Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 Mk., durch die Post 2,25 Mk., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Ztg." eingetragen.

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe „Saale-Ztg." gestattet

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Abonnements-Abteilung Nr 1153

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6 gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pfg. für Halle, auswärts 1 Mk.

Erscheint täglich zweimal. Sonntags und Montags einmal.

Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 427. **Halle, Freitag, den 12. September** **1913.**

Das Abschreiben der Wählerlisten.

L. C. Die Einsicht, daß die Vorschriften des Wahlgesetzes für die Reichstagswahlen noch der Vervollkommnung bedürfen, dringt in immer weitere Kreise. Es ist gewiß zu begrüßen, daß die Regierung im Laufe der Jahre den Isolierraum und die Wahlkuverts eingeführt hat und in jüngster Zeit durch die amtlichen Vorschriften über einheitliche Wahlurnen die geheime Wahl zu sichern suchte. Das alles ist schön und gut, aber immer mehr stellt sich heraus, daß in den ausgedehnten ländlichen Kreisen eine Bearbeitung der Wähler nur dadurch ermöglicht wird, wenn man persönlich an sie herankommen kann. Vielfach ist das nur dadurch möglich, daß man ihnen Flugblätter und Stimmzettel durch die Post ins Haus schickt. Hierzu ist aber nötig, daß man sich im Besitze einer Abschrift der Wählerlisten befindet. Der preußische Minister des Innern Herr v. Dallwitz hat vor den letzten Reichstagswahlen allgemein angeordnet, daß eine Abschriftnahme der Wählerliste, sofern dadurch nicht Wähler in der Einsichtnahme beschränkt werden, zu gewähren ist. Es ist aber merkwürdig, wie wenig Autorität ein solcher Erlaß der Zentralbehörde bei den unteren Funktionären der preußischen Verwaltung besitzt. Bis in die neueste Zeit hinein hat es noch Gemeinde- und Amtsvorsteher gegeben, die einfach jede Abschriftnahme verweigerten und selbst auf Beschwerden hin nicht dazu zu bringen waren, den ministeriellen Anordnungen Folge zu geben.

Aus Anlaß der Vorkommnisse ähnlicher Art bei der jüngsten Reichstagsersatzwahl in Ragnit-Pillkallen schildert die nationalliberale „Kölnische Zeitung" sehr instruktiv, wie unter den Schikanen konservativer Amts- und Gemeindevorsteher der liberale Wahlbetrieb zu leiden hat. Obwohl der Landrat des Kreises Pillkallen besonders darauf hinwies, daß auch Abschriften der Wählerliste genommen werden dürften, verweigerten doch verschiedene Gemeindevorsteher die Herausgabe der Liste. Ueberall mußte dann erst der Landrat einschreiten, um dem Rechte Geltung zu verschaffen. Wo die Abschrift verweigert und erst auf Beschwerde hin gestattet wird, muß der betreffende Abgesandte zum zweiten Male wiederkommen, und was das im Osten heißen will, kann der beurteilen, der die Wegeverhältnisse dort kennt. Das kostet aber nicht nur gewaltige Zeit, sondern auch ein unheimliches Geld. Innerhalb eines Wahlkreises kommen durchschnittlich 300 Wahlbezirke in Frage, und aus diesen Ortschaften heraus muß die Liste dem Wahlbureau zugeführt werden. Vertrauensmänner der liberalen Parteien können in den seltensten Fällen die Abschrift besorgen. Wenn ein Vertrauensmann so weit gehen sollte, das zu tun, dann dürfte er sicher sein, daß die ganze konservative Wählerschaft des Dorfes und der Gegend hinter ihm her wäre und er schweren Schädigungen ausgesetzt würde. Es heißt also, für die liberalen Parteien Leute besorgen, die die Abschriften machen und Fahrgelegenheiten bereithalten, und zwar von beiden so viel, daß der gesamte Wahlkreis auch wirklich in acht Tagen erledigt ist. Diesen Zustand lernen die konservativen Kreise nicht kennen, da ja in den Wahlbezirken mindestens immer ein Großbesitzer wohnt, der die Arbeit übernimmt.

Das nationalliberale Organ erklärt darum, daß dieser Zustand nicht fortdauern könne und dürfe. Die Frage der Abschrift der Wählerliste müsse amtlich eine anderweitige Regelung erfahren. Es schlägt darum vor: „Man setze Strafen aus für verweigerte Abschriften der Wählerlisten, man lasse die betreffenden Herren die Unkosten erstatten, die den liberalen Parteien entstehen, wenn sie zum zweiten Male wiederkommen müssen, oder noch besser, man sorge dafür, daß am Sitze des Landratsamts, wo alle Wählerlisten eingehen, von diesen Listen eine Abschrift durch jede Partei genommen werden darf oder lasse schließlich auf Antrag diese Abschriften herstellen gegen Entgelt." Die „Kölnische Ztg." fordert darum von der nationalliberalen Partei, daß sie im Reichstage schleunigst einen Antrag einbringt, der das Wahlgesetz in diesem Sinne gesetzlich ergänzt.

Dem kann man natürlich nur rückhaltlos zustimmen, und es ist selbstverständlich, daß die übrigen Parteien der Linken, insbesondere die fortschrittliche Volkspartei, einem solchen Vorgehen sich rückhaltlos anschließen würden. Aber die Ergänzung des Wahlgesetzes ist auch nach mancher anderen Richtung hin dringend notwendig. Gerade in Ragnit-Pillkallen hat sich gezeigt, daß die Konservativen die geheime Wahl dadurch illusorisch machen, indem sie die Wähler kleinerer Wahlbezirke geschlossen zur Wahlurne führen, ihnen dabei alle nichtkonservativen Stimmzettel abnehmen und sie mit konservativen versehen. Gewiß kann die Wahlprüfungskommission oder der Reichstag diesem Unfug dadurch steuern, daß solche Wahlakte kassiert werden. Vielfach aber reicht das dann nicht aus, die gegnerische Mehrheit in eine Minderheit zu verwandeln und der Unfug bleibt dadurch für seine Urheber ohne Konsequenzen. Es wäre darum durchaus richtig, dergleichen systematische Korrekturen des gesetzlich verbürgten geheimen Wahlrechts unter Strafe zu stellen. Wiederholt ist es auch vorgekommen, daß Gutsherren Wahldrucksachen den Gutsarbeitern nicht auslieferten, sondern sie, im besten Falle mit „Zustimmung" der abhängigen Wähler, vernichteten. Auch hier müßte bei Strafe ein solches Verfahren untersagt werden. Jedenfalls wird der kommende Winter reiche Gelegenheit bieten, im Reichstage alle die Möglichkeiten zu erörtern, durch die man den konservativen Praktiken auf Fälschung des Wahlergebnisses erfolgreich entgegenwirken kann.

Flugzeugkatastrophe auf dem Hunsrück.

Ein Militärdoppeldecker ins Publikum gefahren. — Vier Personen tot, zwei schwer verletzt.

Ein furchtbares Manöverunglück, daß an die Katastrophe von Issy erinnert, bei der im Mai des Jahres 1911 der französische Kriegsminister Berteaux getötet und der Ministerpräsident Monis schwer verletzt wurde, hat sich in dem Orte Büchenbeuren auf dem Hunsrück zugetragen. Der „Tag" erhält folgenden Drahtbericht:

Büchenbeuren, 11. Sept. Als heute morgen bei den Manövern des 16. Armeekorps, die gegenwärtig im Hunsrück stattfinden, Leutnant Schneider mit Leutnant von Teubern als Beobachter auf einem Doppeldecker hier aufsteigen wollte, funktionierte der Motor des Flugzeuges nicht regelmäßig. Der Apparat konnte sich infolgedessen nicht genügend erheben, sauste in geringer Höhe eine Strecke weit über den Erdboden dahin und machte dabei eine scharfe Wendung. Die zahlreichen Neugierigen, die sich zur Beobachtung des Aufstiegs angesammelt hatten, konnten trotz reichlicher Absperrmaßregeln nicht rechtzeitig ausweichen, und der Doppeldecker fuhr mit voller Kraft in das Publikum hinein. Vier Personen wurden von den rotierenden Propellerflügeln getroffen und sofort getötet. Zwei weitere wurden lebensgefährlich verletzt. Die Getöteten sind: der Gendarm Schmidt aus Blankenrath, eine Frau Meurer aus Büchenbeuren, ein zehnjähriger Knabe Jost aus Büchenbeuren und ein 40jähriger Landwirt Schneider aus Sohren. Ferner wurden schwer verletzt der Vater des zehnjährigen getöteten Knaben, Landwirt Jost, sowie der Landwirt Müller. Beide liegen im Sterben. Von den Fliegern wurde einer nur leicht am Arm verletzt, das Flugzeug erlitt starke Beschädigungen. Von Koblenz aus reiste sofort ein Kriegsgerichtsrat an die Unfallstelle, um den Tatbestand aufzunehmen. Der Unglücksapparat war mit einem anderen Flugzeug kurz vorher nördlich von Büchenbeuren gelandet. Während die begleitende Flugmaschine leicht wieder die Höhe gewann, bemühte sich Leutnant Schneider vergebens, seinen Apparat in die Lüfte zu steuern.

Leutnant Schneider, der Führer des Flugzeugs, gehört dem sächsischen Fußartillerie-Regiment Nr. 12 an, das in Metz in Garnison steht, und war seit dem 19. August 1907 Offizier. Seine Fliegerausbildung hat er in Metz erhalten. Er galt als sehr gewissenhafter Pilot. Sein Begleitoffizier Oberleutnant von Teubern steht im sächsischen Feldartillerie-Regiment Nr. 19 in Riesa, er ist seit 1905 Offizier. Erst vor kurzem wurde er zum Oberleutnant befördert.

*

Die amtliche Darstellung.

Im Kriegsministerium traf Donnerstag mittag eine Dienstdepesche ein, nach der sich das Unglück folgendermaßen zugetragen hat:

„Heute, um 9 Uhr vormittags, wollte Leutnant Schneider vom Fußartillerie-Regiment Nr. 12 mit dem ihm als Beobachtungsoffizier zugeteilten Oberleut-

Feuilleton.

Peter Schlemihl.

Von **Thomas Mann.**

Eine neue Ausgabe von „Peter Schlemihls wundersamer Geschichte" verlockte mich, Chamissos unsterbliche Erzählung wieder zu lesen — zum erstenmal zu lesen, genau genommen, denn ich war zu jung, als sie mir vordem in die Hände fiel. Ich las sie in einem Zuge, beinahe ohne aufzublicken, und mein Vergnügen, mein Entzücken dabei war so lebhaft, daß ich diesen Raum wohl dazu benutzen möchte, an ein paar Schönheiten dieses kleinen Meisterwerks deutscher Erzählungskunst zu erinnern und auszusprechen, wie innig und unmittelbar es noch heute, fast 100 Jahre nach seiner Entstehung, zu unterhalten vermag.

Es fängt ganz realistisch und bürgerlich an, wenn auch auf unbestimmtem Grund und Boden, — und die eigentliche Kunstleistung des Erzählers besteht darin, daß er die realistisch-bürgerliche Allüre bis ans Ende und beim Vortrage auch der fabelhaftesten Begebnisse mit aller Genauigkeit festzuhalten weiß: dergestalt, daß Schlemihls Geschichte wohl als „wundersam" im Sinne selten oder nie erhörter Schicksale wirkt, zu denen ein irrender Mensch durch Gottes Willen berufen war, aber nie eigentlich als wunderbar im Sinne des Außernatürlichen und Unverantwortlich-Märchenhaften. Schon die autobiographische, bekenntnismäßige Form der Erzählung trägt dazu bei, daß ihr Anspruch auf Wahrhaftigkeit und Realität strenger als beim unpersönlich fabulierenden Märchen betont erscheint.

Der Schauplatz ist, wie gesagt, unbestimmt. Schlemihl, den man sich als einen schlichten, bedürftigen, jungen Mann, als Studenten oder Kandidaten etwa, vorzustellen hat, landet nach langer, beschwerlicher Seefahrt am Ziel seiner Reise, einer großen Stadt am Ozean, und bemüht sich, seinen mitgebrachten Empfehlungsbrief Herrn Thomas John, einem reichen Villenbesitzer, auf dessen Protektion er Hoffnung setzt, bescheidentlich zu überreichen. Herr John empfängt ihn im Park, im Kreise seiner Gäste, so gut und so schlecht, wie ein reicher Mann einen armen Schlucker eben empfängt. „Wer nicht Herr ist wenigstens einer Million", wirft der dicke Halunke gesprächsweise hin, „der ist, man verzeihe mir das Wort, ein Schuft!", eine Aeußerung, die der arme Schlemihl mit seufzendem „O, wie wahr!" bekräftigt und so seine Läuterungsbedürftigkeit erweist. Aber seine Zustimmung gefällt Herrn John, und er wird eingeladen, an der Gardenparty teilzunehmen.

Es geschieht nun, daß ein schönes Fräulein sich an einem Rosendorn die Hand verletzt. Man ruft nach Englischem Pflaster, und ein „stiller, dünner, hagerer, länglicher, ältlicher Mann", um den sich niemand kümmert, ist in der Lage, damit aufzuwarten. Aus der „knapp anliegenden" Schoßtasche seines altfränkischen, grautaftenen Rockes bringt er eine Brieftasche zum Vorschein, entnimmt ihr das Gewünschte und überreicht es dem Fräulein, ohne Dank und Aufmerksamkeit dafür zu ernten. Dieser Mann ist anspruchslos, bemütig, dienstbereit. Als Herr John ein Fernrohr fordert, um ein weit auf dem Ozean gesichtetes Schiff zu beobachten, zieht er mit bescheidener Verneigung den verlangten Gegenstand aus der Tasche, — aus seiner „eng anliegenden" Rocktasche, die auch die Brieftasche birgt. Ein wohl ausgerüsteter Mann. Und was in so einer Rocktasche, bei geschickter Verpackung, nicht alles Platz hat! Aber wie wird dem Erzähler, als der blasse Mann nach und nach und je nach Bedarf aus seiner „eng anliegenden" Rocktasche einen türkischen Teppich, ein komfortables Lustgezelt und drei aufgezäumte Reitpferde hervorzieht?!

Es ist der Teufel, und er ist vorzüglich gezeichnet — namentlich in der nun folgenden Szene zwischen ihm und Schlemihl auf dem freien Rasenplatz. Nichts von Pferdefuß, Dämonie und höllischem Witz. Ein überhöflicher, verlegener Mann, der rot wird (ein köstlich überzeugender Zug), als er die entscheidende Unterredung wegen des Schattens einleitet, und den auch Schlemihl, zwischen Respekt und Grauen schwankend, mit bestürzter Höflichkeit behandelt. Was der sonderbare Liebhaber ihm für den Schatten zur Auswahl bietet, sind gute, altvertraute Dinge: die echte Springwurzel, die Alraunwurzel, Wechselpfennige, Raubtaler, das Tellertuch von Rolands Knappen, ein Galgenmännlein, Fortunati Wünschhütlein, neu und halthar wieder „restauriert", und die Erzählung nimmt hier auf bekannte und nicht wohl bezweifelbare Sagen- und Märchenmotive Bezug, wodurch sie einen neuen Akzent von Legitimität und Vertrauenswürdigkeit erhält. Der betörte Schlemihl wählt den Glücksäckel, und es folgt jener unbezahlbare, vom Illustrator mit vielem Humor veranschaulichte Moment, wo der Graue niederkniet, mit bewunderungswürdiger Geschicklichkeit Schlemihls Schatten vom Kopf bis zu den Füßen leise vom Grase löst, aufhebt, zusammenrollt, faltet und in die Tasche steckt.

Die Sache ist nun die, daß jeder, Mann, Weib und Staßenjunge, sofort bemerkt, daß Schlemihl keinen Schatten hat und ihn mit Hohn, Mitleid, Abscheu deswegen überschüttet. Ich bin hier nicht ganz so bedenkenlos wie etwa im Punkte des Glücksäckels. Wenn mir in der Sonne ein Mensch begegnete, der keinen Schatten würfe, — würde es mir auffallen? Und wenn es mir wirklich auffiele, würde ich nicht einfach im stillen auf irgendwelche mir unbekannte optische Ursachen schließen, die die Entstehung eines Schlagschattens in diesem Falle zufällig verhindern? Gleichviel! Eben die Unkontrollierbarkeit und Unentscheidbarkeit dieser Frage sind das treibende Motiv, der eigentlich Witz und Einfall des Buches, und die Voraussetzung zugegeben, so ergibt alles sich mit erschütternder Folgerichtigkeit.

Schlemihl rettet sich vor seinen Verfolgern in eine Kutsche, und bitterlich weinend fühlt er eine erste Ahnung seines Unglücks bei sich aufsteigen. Aber der Beutel ist sein, und er läßt sich zum vornehmsten, glücklicherweise nach Norden gelegenen Gasthof fahren und verschließt sich sofort in den gemieteten Prachtzimmern. Dort zieht er den fatalen Säckel aus der Brust, und „mit einer Art Wut" greift er Gold und aber Gold heraus, streut es auf den Estrich, schrettet darüber hin, sinkt greisend, wühlend, schwelgend darauf nieder und verbringt so den Tag und den Abend, bis ihn bei einfallender Nacht Erschöpfung übermannt und er, auf Dukaten gebettet, entschlummert. Am nächsten Morgen muß er das Gold, da der Säckel es nicht wieder verschlingen will, mit saurem Schweiß in dem großen Schrank seines Kabinetts verstauen; denn keins seiner Fenster öffnet sich über der See.

Was folgt, ist die Schilderung einer scheinbar bevorzugten und beneidenswerten, aber romantisch elenden, inner-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130912013/fragment/page=0001

nant von Teubern auf einem Militär-Doppeldecker zu einem Aufklärungsflug aufsteigen. Infolge außerordentlich heftiger böiger Seitenwinde mißlang jedoch der Start, das Flugzeug kam nicht hoch, sondern wurde mit dem linken Rade auf die Erde niedergedrückt. Durch diese Hemmung wurde der Apparat aus seiner ursprünglichen Richtung gerissen, machte eine scharfe Wendung und raste, auf der Erde entlang rollend, direkt in die zahlreichen Zuschauer, die hinter der durch Gendarmen gebildeten Absperrungslinie dem Start des Flugzeugs zusahen. Die Wirkung war entsetzlich; im nächsten Augenblick wälzten sich sechs Personen in ihrem Blute. Sofort tot waren: der Gendarmerie-Wachtmeister Schmidt aus Blankenrath, der Landwirt Schneider aus Sohren, eine Frau Meurer aus Büchenbeuren und der Knabe Wilhelm Jost aus Hahn. Schwer verletzt sind der Vater des zuletzt genannten Knaben und ein kleiner Junge aus Sohren, dessen Name noch nicht festgestellt werden konnte. Die beiden Fliegeroffiziere kamen, wie durch ein Wunder, unverletzt davon; der Apparat wurde erheblich beschädigt."

Büchenbeuren, der Schauplatz des Unglücks, ist ein ungefähr 1500 Einwohner zählender Ort in der Rheinprovinz und gehört zum Regierungsbezirk Koblenz.

Der Bund der Industriellen und die Weltausstellung in San Francisco.

⊙ **Leipzig**, 11. September.

In der heutigen Mitgliederversammlung des Bundes der Industriellen waren Vertreter des Staatssekretärs des Innern, des Auswärtigen Amtes, des Reichspostamtes, des Preußischen Handelsministeriums, der sächsischen Ministerien und der württembergischen Zentralstelle für Gewerbe und Handel erschienen. Delegierte hatten entsandt die Magistrate von Hannover und Hildesheim, der Deutsche Handelstag, die Handelskammern Bremen, Dresden, Erfurt, Magdeburg und Nordhausen sowie der Bund österreichischer Industrieller in Wien. Von Parlamentariern waren anwesend die Reichstags- und Landtagsabgeordneten Paasche, Jung, Frhr. v. Richthofen, Spahn, Dr. Wiemer, Zuckschwert (Magdeburg), Dr. Wendlandt, Langhammer (Chemnitz), ferner Direktor Huldermann von der Hamburg-Amerika-Linie und der frühere Gouverneur von Tsingtau Exzellenz Truppel.

Syndikus Dr. Stresemann (Leipzig) begründete folgende Resolution in Sachen der Beteiligung Deutschlands an der Weltausstellung in San Francisco:

„Der Bund der Industriellen ist auf Antrag aus seinen Mitgliederkreisen in eine erneute Prüfung der Frage einer Beteiligung der deutschen Industrie an der Weltausstellung in San Francisco eingetreten, nachdem die von ihm in den Vorstand der Ständigen Ausstellungskommission delegierten Mitglieder an der von der Kommission im Juni einberufenen Besprechung mitgewirkt haben, welche nach eingehender sachlicher Prüfung ergab, daß der überwiegende Teil der Mitglieder der Kommission einer Beteiligung an der Ausstellung abgeneigt war, während andere Industriezweige, die einer Beteiligung geneigt waren, erst die Entscheidung über den Zolltarif und die damals besonders lebhaft beklagten Zollschikanen abwarten wollten, ehe sie über ihre Beteiligung einen Beschluß faßten. Auch erneute Verhandlungen haben eine einheitliche Auffassung nicht erkennen lassen. Viele Firmen, die an der Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten beteiligt sind, glauben nicht, daß den mit einer Beteiligung verbundenen großen Aufwendungen entsprechende Vorteile gegenüberstehen werden. Andererseits wird betont, daß ausallgemeinen und kulturellen Gründen das Fernbleiben Deutschlands von der Weltausstellung bedauerlich wäre und eine Anzahl von Industriezweigen und Firmen haben aus diesem Grunde bereits auch ihre Bereitwilligkeit zur Beteiligung an der Ausstellung zu erkennen gegeben. Angesichts dieser Tatsache hält der Bund den Versuch einer privaten Organisation der ausstellungsbereiten Firmen, namentlich, wenn die führenden und weltbekannten deutschen Schiffahrtsgesellschaften sich grundsätzlich daran beteiligen, der Unterstützung wert. Voraussetzung ist, daß es gelingt, eine der deutschen Industrie und ihrer Bedeutung entsprechende würdige Vertretung der an der Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten beteiligten deutschen Industriezweige zu bewerkstelligen. Der Bund der Industriellen hofft, daß über diese Frage eine Verständigung erzielt und eine hierfür maßgebende Organisation geschaffen wird, und wird seinerseits dahin zu wirken suchen, eine solche herbeizuführen."

In der Debatte sprach zunächst Direktor Huldermann von der Hamburg-Amerika-Linie, der noch einmal die Gründe darlegte, welche die Hamburg-Amerika-Linie veranlaßten, die Anregung für die Beteiligung an der Weltausstellung zu geben und der in Anlehnung an den bekannten Standpunkt Ballins bestritt, daß die Haltung der Hamburg-Amerika-Linie durch eigene Motive diktiert sei. Die deutsche Reichsregierung habe über den Kopf der Industrie hinweg, um ein Einvernehmen mit England herbeizuführen, die Ablehnung der Einladung beschlossen. Es würde falsch sein, wenn man sich dadurch abhalten lasse, nach San Francisco zu gehen. Die Hamburg-Amerika-Linie denke aber nicht daran, zur Ausstellung zu animieren. Wohl aber stehe fest, daß weite Kreise der Industrie eine Beteiligung an der Ausstellung wollten, und diesen entgegenzukommen, halte die Hamburg-Amerika-Linie für ihre Pflicht. An den Bund richte er die Bitte, den Schutz der ausstellungsbereiten Industrie dadurch zu fördern, daß er Vertreter in das zu bildende Organisations- und Schutzkomitee entsende.

An zweiter Stelle sprach Landtagsabgeordneter Sticke, der zweite Präsident des Hansabundes, der vor einem halben Jahre die Vorbereitungsarbeiten in San Francisco besichtigt hat. Er betrachtet Deutschlands Beteiligung an der Weltausstellung für wichtig, schon aus wirtschaftlichen Gründen, weil der Osten Amerikas sich vom Westen unabhängig zu machen suche und dadurch das Goldland Californien mehr als bisher der deutschen Industrie erschlossen werden könne. Der Syndikus des württembergischen Verbandes der Industriellen Dr. Bayer (Stuttgart) gab seinem Erstaunen Ausdruck, daß die Regierung die Akten über die Ausstellung geschlossen habe. Der württembergische Verband habe durch eine Umfrage festgestellt, daß in Württemberg große Geneigtheit herrsche, sich an der Ausstellung zu beteiligen.

Die Resolution wurde darauf einstimmig angenommen und sodann die Tagung vom Vorsitzenden geschlossen.

Deutsches Reich.

Manöver-Erlaß des Kaisers.

Die Schlesische Zeitung bringt den Erlaß des Kaisers an den Kommandierenden General des 6. Armeekorps, General der Infanterie von Pritzelwitz, in dem es heißt:

Aus dem Verlauf der diesjährigen Manöver habe ich die Ueberzeugung gewonnen, daß das Armeekorps großen Aufgaben in ernster Zeit gewachsen sein wird. Die Truppen haben überall vortreffliche Leistungen gezeigt und damit meinen Erwartungen voll entsprochen. Für diesen Erfolg kriegsgemäßer Ausbildung spreche ich Ihnen, sodann allen Generälen, Kommandeuren und Offizieren meine uneingeschränkte Anerkennung gern aus.

Ich ersuche Sie, dies unter dem Ausdruck meines königlichen Dankes weiter bekannt zu geben und zugleich die Mannschaften für ihre brave Haltung zu belohen.

Ihnen will ich meinen Dank und meine Anerkennung dadurch betätigen, daß ich Ihnen die königliche Krone zum Roten Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub verleihe, deren Insignien Ihnen beifolgend zugehen.

Die vorsichtigen Griechen.

Ein Abschwächung des Berliner Toastes.

(Telegramm der „Agence Havas".)

Eine Note der Agence Havas in Paris besagt: Der Minister des Aeußern Pichon empfing gestern vormittag den griechischen Gesandten Romanos, welcher Kenntnis von einem Telegramm seiner Regierung gab, wonach Griechenland zu sehr sich dessen bewußt sei, was es Frankreich schuldet, um nicht alles zu tun, was notwendig sei, um jedes Mißverständnis zwischen den beiden Ländern zu zerstreuen. Ministerpräsident Venizelos, der von Athen abwesend war, sollte heute vormittag dorthin zurückkehren; man kann eine Erklärung seinerseits erwarten.

Zur Wiedereinstellung der Bremer Werftarbeiter.

Aus Bremen, 11. Sept., meldet ein Privat-Telegramm: Die in einigen Blättern veröffentlichte Mitteilung über die Wiedereinstellung der Werftarbeiter in Bremen bringt Ungenauigkeiten. Die Einstellung der Arbeiter auf der Werft der Aktiengesellschaft Weser und den Atlaswerken, Aktiengesellschaft, geschieht, wie bei den übrigen Werften, in Uebereinstimmung mit den in Hamburg von der nördlichen Gruppe des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller gefaßten Beschlüssen, nach Maßgabe der Gesichtspunkte, die sich für eine geregelte Aufnahme des Betriebes ergaben. Nach wie vor werden die Arbeiter für die Werft der Aktiengesellschaft Weser in Bremen nur bei dem Arbeitsnachweis in der Gröpelinger Chaussee, für die Atlaswerke A.-G. bei dem Arbeitsnachweis in der Nordstraße eingestellt. Es wird noch einiger Zeit bedürfen, bis auf den Werften alle Arbeiter eingestellt sind.

Der Wehrbeitrag der Bundesfürsten.

Der Gesamtbeitrag der freiwilligen Beiträge der deutschen Bundesfürsten zur Deckung der Wehrvorlage wird, wie die „Chemnitzer Allg. Ztg." erfährt, im Reichsschatzamt auf 25 Millionen Mark geschätzt.

Eine Landesverratsaffäre in der Marine?

Eine neue Landesverratsaffäre in der Marine wird soeben bekannt. Wie die „Voss. Ztg." erfährt, sind seit dem 7. September die beiden Matrosen Hermann Stammwedel und Bruno Wehner, beide aus Wilhelmshaven gebürtig, flüchtig. Sie stehen beide im dringenden Verdacht, einen Zünder und andere Geschützteile gestohlen zu haben. Hinter den Flüchtigen ist bereits ein Steckbrief erlassen worden.

Offiziere a. D. als Redakteure.

Mit der Stellung früherer Offiziere als Redakteure beschäftigt sich ein Armeebefehl des Königs von Sachsen. Ein Dresdener Mitarbeiter drahtet der „Voss. Ztg.":

Eine wichtige Reform auf dem Gebiete des Militärwesens ist soeben in Sachsen eingeführt worden. Der König hat unter dem 7. August befohlen, daß Offiziere, die nach ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst einen Zivilberuf ergreifen, der ihnen Konflikte im öffentlichen Leben bringen kann, z. B. als Redakteur und sonstige Mitarbeiter von Zeitungen politischen und ähnlichen Inhalts, in Zukunft nicht mehr zur Disposition gestellt werden sollen bezw. bleiben dürfen. Die Bezirkskommandeure sind veranlaßt worden, hierauf dauernd ihr Augenmerk zu richten.

Diese Reform ist bewirkt worden durch den wiederholt in der „Voss. Ztg." besprochenen Fall des Majors z. D. Hans Meißner, der Redakteur an der konservativen Halbmonatsschrift „Das Vaterland" war und als solcher den Leipziger Lehrerverein durch einen Artikel schwer beleidigt hatte. Zehn Mitglieder des genannten Vereins verklagten ihn seinerzeit vor dem Schöffengericht Leipzig, aber dieses lehnte das Verfahren gegen Meißner ab, da sich herausstellte, daß er zur Disposition stehe. Die Verhandlung mußte dann vor dem Dresdener Kriegsgericht erfolgen, das Meißner überraschenderweise freisprach. Man scheint nunmehr an der maßgebenden Stelle zu der Erkenntnis gekommen zu sein, daß derartige Rechtszustände, daß Preßprozesse vor dem Kriegsgericht verhandelt werden, auf die Dauer nicht bestehen können.

Ausland.

Probemobilmachung in Dänemark.

Gestern morgen um sechs Uhr wurde Kopenhagen plötzlich aus dem Schlafe geweckt. Alle Telephone klingelten Sturm, an den Häusern läuteten alle Klingeln, sämtliche Kirchenglocken waren im Gange. Es war das größte

---

lich mit einem düsteren Geheimnis einsamen Existenz, — und schlichter, ergreifender, wahrer, erlebnishafter, persönlicher hat nie ein Poet ein solches Dasein darzustellen und der Empfindung nahe zu bringen gewußt.

Dabei ist das Entscheidende, daß es dem Dichter längst gelungen ist, uns in die Vorstellung von dem Wert und der Wichtigkeit eines gesunden Schattens für die Honettität eines Menschen so vollkommen einzuimpfen, daß wir Ausdrücke wie „düsteres Geheimnis" nicht mehr als übertrieben empfinden, sondern vielmehr in einem Mann ohne Schatten den geschlagensten und ängstigsten Mann unter der Sonne erblicken. Wir sehen den reichen Schlemihl des Nachts bei Mondschein in einen weiten Mantel gehüllt, den Hut tief in die Augen gedrückt, sein Haus verlassen, getrieben von dem selbstquälerischen Wunsche, die öffentliche Meinung zu prüfen, sein Schicksal aus dem Munde der Vorübergehenden zu vernehmen. Wir sehen ihn sich ducken unter dem Mitleid der Frauen, dem Hohn der Jugend, der Verachtung der Männer, namentlich der Wohlbeleibten, „die selbst einen breiten Schatten werfen". Wir sehen ihn zerrissenen Herzens nach Hause wanken, da ein holdes Kind, das von ungefähr ihr Auge auf ihn sandte, beim Anblick seiner Schattenlosigkeit das schöne Antlitz mit dem Schleier verhüllte und gesenkten Kopfes vorüberging. Seine Reue über den Handel ist grenzenlos. Keiner seiner Versuche, des grauen Mannes wieder habhaft zu werden, wird von Erfolg gekrönt. Und die Episode mit dem Kunstmaler, den Schlemihl in der schwachen Hoffnung zu sich beruft, daß er ihm einen künstlichen Schlagschatten werde malen können, der ihm aber mit „durchbohrendem" Blicke antwortet: „Wer keinen Schatten hat, gehe nicht in die Sonne, das ist das Vernünftigste und Sicherste", — diese seltsam eindrucksvolle Episode bildet einen Abschnitt.

Mit der größten Lebenswahrheit ist hierauf geschildert, wie Schlemihl sich mit seinem Fluche so leidlich einzurichten sucht. Seinem Kammerdiener, einem Burschen von guter Physiognomie, hat er in weicher Stunde sein schimpfliches Gebrechen bekannt, und der Wackere, obgleich entsetzt, überwindet sich, der Welt zum Trotz, bei seinem gütigen Herrn zu bleiben und ihm nach Kräften zu helfen. Er umgibt ihn mit Sorgfalt, ist überall vor und mit ihm, sieht alles vorher und, größer und stärker als Schlemihl, überdeckt er ihn in Augenblicken der Gefahr geschwind mit seinem eigenen, prächtigen Schatten. So wird es Schlemihlen ermöglicht, sich unter den Menschen zu bewegen und eine Rolle zu spielen. „Ich mußte freilich viele Eigenheiten und Launen scheinbar annehmen", sagt er. „Solche stehen aber dem Reichen gut." Eine Bemerkung von entzückender novellistischer Echtheit. „Aber eine eitle Liebelei, an der sein Herz keinen Anteil hat und die zur schmählichen Entdeckung seines Makels durch das betreffende Fräulein führt, setzt seinem Aufenthalt in der Stadt ein plötzliches Ende, und Hals über Kopf läßt er seinen Hausstand auf und entflieht mit Postpferden „über die Grenze und das Gebirge", um erst „am anderen Abhang" in einem wenig besuchten Badeort halt zu machen.

Hier trifft ihn das wahre Schicksal seines Herzens, und jene rührende Episode entwickelt sich, die ein unsterbliches Thema romantischer Poesie: die Liebe des Gezeichneten, Gehetzten, Infamen, Verdammten zu einem reinen und ahnungslosen Mädchen, in stiller bürgerlicher Menschlichkeit abwandelt.

Einzugsgepränge empfängt Schlemihls Kutsche eine Stunde vom Ort, „auf einem sonnigen Plan„. Man hält den Fremden für „den guten König von Preußen", der sich auf Reisen befinden soll. Und unter den weißgekleideten Ehrenjungfrauen befindet sich die Holde, an die er sofort sein Herz verliert, während er doch, in Angst vor der Sonne, seine Verzweiflung in den Grund seines Wagens verbergen muß und nur durch den treuen Bendel die Schöne mit einer diamantenen Krone schmücken lassen kann.

Bei einem Fest, das Schlemihl, der sich als „Graf Peter" am Ort niedergelassen hat, der Bevölkerung unter den Bäumen seines Gartens gibt, sieht er die Geliebte wieder, und das unselige Idyll mit dem Forstmeisterskinde spinnt sich an. Nichts fehlt dabei, weder die unschuldig eitle Kuppelei der Mutter und die biedere Ungläubigkeit des Vaters, noch die Gewissensqual des Werbenden, die Ahnungen des Mädchens, ihre zärtlichen Versuche, in das Geheimnis des Geliebten einzudringen. Hier herrschen ein so bewegter Ernst des Ausdrucks und ein solches novellistisches Wahrheitsdetail, daß man die Phantasik der Voraussetzungen völlig vergißt, daß auch der Dichter sie völlig vergessen zu haben scheint. Schlemihl lebt und liebt unter all den Vorsichtsmaßregeln, die sein Gebrechen ihm auferlegt. „Ich nahm nur am Abend unter meinen Bäumen oder in meinem nach Bendels Angabe geschickt und reich erleuchteten Saale Gesellschaft an." Wenn er ausgeht, so ist es nur, um sich von Bendel überwacht und überschattet, nach dem Förstergarten zu stehlen. Er martert sich mit Vorwürfen, daß er, ohne Schatten, „mit tückischer Selbstsucht diesen Engel verderbend, die reine Seele an sich gelogen und gestohlen" habe. Er ringt nach dem Entschlusse, sich ihr selber zu verraten; er schwört es ab, sie wiederzusehen, und am Abend treibt es ihn dennoch in ihre Arme. Er sagt ihr, daß er sterben muß, wenn sich sein Schicksal nicht ändert und entscheidet, und sie antwortet ihm, ganz Weib, ganz mitleidige Hingabe an den beladenen und schuldigen Mann: „Bist du elend, binde mich an dein Elend, daß ich es dir tragen helfe." Aber der aufgehende Mond dämmert am Horizont. „Meine Zeit war um."

Es kommt die Katastrophe, der Verrat durch den ungetreuen Diener, der seinen Herrn um Millionen Dukaten bestohlen und sein Geheimnis erforscht hat, die Zusammengabe Minas mit eben diesem schurkischen, nun aber sehr reichen Rascar, — und der graue Mann, der seine Stunde gekommen glaubt, tritt mit dem Pergament auf den Plan, durch dessen Unterfertigung Schlemihl seinen Schatten zurückerkaufen soll. Der trockene, echt geschäftsmäßige Wortlaut des seelenverkäuferischen Schriftstückes ist vorzüglich. Und nicht minder sind es auch hier die Dialoge zwischen Schlemihl und dem Grauen, der sich selbst als einen „armen Teufel", „eine Art von Gelehrten und Physikus" bezeichnet, welcher auf Erden keinen anderen Spaß habe als sein bißchen Experimentieren, und mit so ergötzlicher Abschätzigkeit von der menschlichen Seele spricht. Um sein Opfer zur Verzweiflung zu bringen, breitet er Schlemihls Schatten, der ihm aufwarten muß, zu seinen eigenen Füßen aus und läßt nicht ab, mit perfider Ueberredungskunst seinen Antrag zu erneuern. Aber Schlemihl, mehr aus „persönlichem Widerwillen" denn aus „Grundsätzen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130912013/fragment/page=0002

Wecken, das Kopenhagen je erlebt hatte. Als man sich vom ersten Schrecken erholt und sich den Schlaf aus den Augen gewischt hatte, wußte man bald, was das zu bedeuten hatte. Die lange vorbereitete und von den Blättern seit Wochen in spaltenlangen Artikeln angekündigte Probemobilmachung war gestern früh zum Ereignis geworden. In dem im vorigen Jahre vom Reichstag angenommenen neuen Militärgesetz ist für alle vier Jahre eine Probemobilisierung vorgesehen worden. Die heutige Mobilmachung war die erste dieser Art, die überhaupt in Dänemark stattgefunden hat. Die Mobilmachung ruft zwanzig Heeresklassen einer Waffengattung für das Dänemark östlich des Großen Belts, mit Ausnahme der Inseln Fünen und Bornholm sowie Jütlands, zusammen. Die Mannschaften hatten sich sofort nach dem Alarm in den Kasernen versammelt. Nach den langen Vorbereitungen klappte die Probemobilmachung auch in allen Teilen vorzüglich. Es dauerte kaum acht Stunden, bis die Konzentrierung der Mannschaften beendet war und diese mit Uniform und Waffen ausgerüstet ihre Bezirke einnahmen, denen sie zugeteilt waren. Der Mobilmachung liegt der Plan zugrunde, daß Kopenhagen von Land- und Seeseite vom Feinde bedroht wird. Die Manöver dauern bis heute abend, worauf die Reservisten entlassen werden. Den Eisenbahnen und sonstigen Verkehrsmitteln ist ermöglicht worden, den Verkehr in einem Mindestmaß aufrechtzuerhalten.

W. **Newyork**, 11. Sept. **(Telegr.)** Bürgermeister Caynor von Newyork ist an Bord des White Star-Dampfers „Baltic" auf hoher See an Herzschlag gestorben.

W. **Tokio**, 11. Sept. **(Telegr.) Die Japaner haben Mannschaften zum Schutze der Geschäftshäuser in Nanking gelandet.**

W. **Tokio**, 11. Sept. **(Telegr.)** Ein achtzehnjähriger Jüngling, der Selbstmord begangen hat, hat einen Brief hinterlassen, in welchem er sich als Mörder des Direktors im Ministerium des Aeußern Abé bekennt.

Verbandstage.

W. **Breslau**, 11. Sept. **(Telegr.)** Der Deutsche Anwaltstag wurde heute vormittag hier mit einer Versammlung der Vertreter des Deutschen Anwaltsvereins eröffnet. Daneben finden Versammlungen der Mitglieder der Ruhegehalts- und der Witwen- und Waisenkasse für deutsche Rechtsanwälte, des Vereins der Amtsgerichtsanwälte und des Vereins für Erholungsstätten statt. Anwesend waren u. a. als Ehrengäste Geh. Oberjustizrat, Vortragender Rat im Reichsjustizamt Dr. Lucas-Berlin und Geh. Justizrat Dr. Carl Mannsfeld vom sächsischen Justizministerium in Dresden

Halle und Umgebung.

Halle 12. September.

Einiges über den Wandervogel.

Wir werden aus Wandervogelkreisen um Aufnahme folgender Ausführungen gebeten:

Ob trüb, ob klar der Himmelsbogen,
Uns schreckt nicht Frost noch Mittagsglut.

Und wenn auch der Rucksack vollgepackt, frisch und froh geht's durch die schöne Gotteswelt.

In seiner in der Beilage zu Nr. 413 der „Saale-Zeitung" erschienenen Skizze „Einige Takte Erinnerungsklänge an eine Harzfahrt" beschäftigt sich Herr Geh. Baurat Bens, Halle, mit den Wandervögeln und meint, mit dem vielen Gerät könne man sich doch nicht erholen. Er schreibt dort:

... Zwischen Rothehütte und Rübeland begegnete man wiederholt Scharen von jugendlichen Wandervögeln, die leider jetzt mit allem möglichen Anhängsel so bepackt sind, daß das weite Laufen keine Erholung mehr bieten kann. Da werden z. B. heute im Rucksack außer dem Sonstigen sogar noch Zeltbüllen mitgeschleppt, und umgehängt hat fast jeder Fahrende eine Gitarre, eine Mandoline oder eine Geige. Der Marschgesang wollte auch deshalb oft nicht frisch genug aus der Kehle heraus. Einmal gab es ein Solo, ohne Zweifel von einem Deutschrussen angestimmt, denn es begann: Das Meer erglänzte wundervoll ...

Du armer, verkannter Wandervogel! Was mußt du dir alles nachsagen lassen! Da wird noch viel Aufklärung nottun, um alle die Vorurteile zu beseitigen und dir den Platz an der Sonne zu verschaffen, der dir in Anbetracht der Lebenswerte, die du weckst und pflegst, gebührt.

Also zu schwer bepackt ist der Wandervogel. Nun sehen wir uns sein Gepäck einmal näher an. Da ist zunächst der Rucksack, angefüllt mit allen den Sachen, die eben auf der Reise notwendig sind, und die jeder andere auch mitnehmen muß. Außerdem aber beherbergt er noch den federleichten Schlafsack, dessen Gewicht kaum zu spüren ist. Und dann auf dem Rucksack die Zeltbahn. „Sogar die Zeltbahn!" Daß man da zwei Fliegen mit einer Klappe schlägt, daran denkt natürlich niemand. Ist man der glückliche Besitzer einer solchen, so kann man getrost auf einen Umhang verzichten. Denn sie läßt sich leicht in einen Wettermantel verwandeln und hat noch den Vorteil, daß sie wirklich wasserdicht ist. Mehrere Bahnen vereinigt, geben ein prachtvolles Zelt. In Gegenden, wo die menschlichen Wohnungen verstreut liegen, ist dessen Wert geradezu unschätzbar. Ebenso leistet es bei plötzlich hereinbrechendem Unwetter gute Dienste. Und das alles ohne Mehrbelastung! Weiter wäre noch zu erwähnen der Topf. Er ist gleichfalls sehr leicht (Aluminium) und wird außen am Rucksack befestigt. Bei einer Horde von 7 Mann würde ihn jeder einmal in der Woche zu tragen haben. Also wirklich nicht zuviel! Zumal auf den Wandervogel das „weite Laufen", von dem Herr Geheimrat Bens spricht, durchaus nicht zutrifft. Der Wandervogel ist kein Kilometerfresser. Wo es ihm gefällt, da bleibt er. Er ist ja an nichts gebunden!

Und nun noch zum Schluß die Zupfgeige (Gitarre). Was wäre der Wandervogel ohne die schöne, alte Laute! Sie hat es ihm erst ermöglicht, das leider so lange vergessene deutsche Volkslied aus seinem Dornröschenschlaf zu erwecken und es eine Auferstehung feiern zu lassen, herrlicher denn je. Und wer die köstlichen Abende im Quartier beim Bauern mit erleben durfte, dem werden sie zeitlebens eine erhebende Erinnerung bleiben. Am Tische sitzt der Bauer mit seiner Familie. Die Knechte und Mägde haben auf der Bank um den großen Ofen herum Platz genommen. Einige Akkorde und die Wandervögel lassen von Geige oder Zupfgeige begleitet ihre teils wehmütigen, teils heiteren Weisen erschallen: Soldatenlieder, von Wanderschaft, Liebe und Abschied. Der Bauer horcht auf. Wie lange hat er dieses oder jenes Lied nicht gehört, fast hat er es schon vergessen. Erinnerungen steigen in ihm auf und schließlich stimmt er mit voller Stimme ein. Sein Lied ist ihm wieder lieb geworden. Durch allerhand Schund, den die Großstadt hereingeschwemmt hatte, war es verdrängt worden; aber jetzt fängt es wieder an, Allgemeingut des Bauern zu werden. — Solche Erscheinungen wiegen tausendmal die geringe Mehrbelastung, die durch die Zupfgeige entsteht, auf. Sie geben dem Wandervogel erst seinen Reiz. Seht nur die frohen Gesellen und fragt sie, ob ihnen ihr Gepäck zu schwer sei!

Und nun noch einiges über den Gesang. Er wird im Wandervogel mit großer Liebe gepflegt und auf den Bundes- und Gautagen kann man hervorragende Leistungen hören, so daß das Wort von dem Deutschrussen auf den Wandervogel wenigstens nicht zutrifft. Ueberdies ist das angeführte Lied im Wandervogel unbekannt. Es läuft ja so viel umher mit grünem Hut und Feder, und man ist eben leicht geneigt, jeden für einen Wandervogel zu halten. Gerade dadurch ist dem W. V. viel geschadet worden, und man sollte sich vorher stets vergewissern, mit wem man es zu tun hat.

S. Sch.

Ueber die erste Ferien-Milchkolonie der Schrebergartenkolonie am Paul Riebeckstift e. V. Halle während der letzten Sommerferien wird u. a. berichtet: Die Beköstigung der Kinder erfolgte in dem etwa 200 Qm. großen Versammlungsraum des Vereinshauses dergestalt, daß immer 120 bis 150 Kinder auf einmal gespeist wurden. Nachdem die erste Abteilung ihren Imbiß eingenommen hatte, wurden die Milchbecher sofort wieder gründlich gesäubert — mit heißem Wasser aufgewaschen, kalt nachgespült und abgetrocknet — und dann für die zweite Abteilung gedeckt. 3/4 10 Uhr vormittags und 3/4 4 Uhr nachmittags war die Speisung aller Kinder gewöhnlich beendet, so daß noch bis 12 bezw. 6 Uhr gespielt werden konnte. Bei der Eröffnung hatten sich noch sehr viele Kinder hiesiger Volksschulen zur Aufnahme gemeldet. Es war uns aber bei dem besten Willen nicht möglich, alle sich Meldenden zu berücksichtigen. Wir suchten aber, trotzdem es die uns damals zur Verfügung stehenden Mittel nicht erlaubten, noch etwa 70 bedürftige Volksschüler aus, so daß sich am ersten Tage bereits 270 Kinder an unserer Milchkolonie beteiligten. Nach und nach kamen noch 24 Kinder dazu, die 3,50 Mk. für die Dauer der Kolonie zahlten, andere wieder, die sich nur tageweise angemeldet hatten. Diese zahlten für den Tag 20 Pfg., für den halben Tag 10 Pfg.

An unseren Ausflügen beteiligten sich außer den Kindern immer sehr viel Erwachsene — Eltern und Bekannte der Kinder. An dem Ausflug nach Benkendorf waren über 500 und an einem solchen nach der Heide über 450 Personen beteiligt. Den Gesamtaufwendungen von 1387,54 Mk. steht eine Einnahme von 1581,79 Mk. gegenüber, so daß das Unternehmen mit einem Ueberschuß von 194,25 Mk. abschließt. Durchschnittlich sind für ein Kind 5,17 Mk. aufgewendet worden. Ein geringer Betrag im Verhältnis zu dem Erfolge.

Wir haben unsere erste Ferien-Milchkolonie mit dem Bewußtsein geschlossen, im Sinne eines Dr. Schreber gehandelt zu haben. Der Erfolg soll für uns ein Ansporn sein, im nächsten Jahre diese gute Sache noch weiter auszubauen. Die Mittel sind nicht vergeblich aufgewendet worden. Ihre Zinsen waren die leuchtenden Augen, die rotbraunen Wangen der Kleinen, die uns allen, die wir mitwirken durften, für alle Arbeit und Mühe reichlich entschädigten.

Der Verein chem. 10. Husaren von Halle und Umg. hält am Sonnabend, 13. September, abends 9 Uhr im „Gold. Schiffchen", Gr. Ulrichstraße, seine Monatsversammlung ab.

Der Verein ehemal. Kürassiere wird am Sonnabend, den 13. September, im Hotel „Stadt Magdeburg", Martinstr. 9, seine Monatsversammlung abhalten.

Postalisches. Am 1. November wird die Postagentur in Oberheldrungen in ein Postamt umgewandelt.

Wilderer abgefaßt. Gestern morgen wurde ein Arbeiter aus Osendorf von dem Flurhüter Oswald Gäbler beim Wildern im Bruchfeld bei Bruckdorf überrascht. Gewehr und Rad wurden mit zur Wache genommen.

Provinzial-Nachrichten.

Sch. **Burgliebenau**, 11. Sept. (Salzbohrungen in früherer Zeit.) In der letzten Sitzung des Merseburger Heimatkunde-Vereins sprach Herr Lehrer Reuschert über Solquellen im Kreise Merseburg. Dabei erwähnte er u. a., daß in dem Vertrage mit dem Oberst von Pful aus Hessen über die Berechtigung zur Salzgewinnung im Kurfürstentum Sachsen auch vier Solquellen bei Burgliebenau mit erwähnt sind. Heute kennt man diese Salzquellen nicht mehr, aber etwas Wahres muß daran gewesen sein, denn der Merseburger Gymnasialdirektor Möbius schreibt in seiner Chronik: Im Mai 1612 kam ein neuer Meister ins Stift Merseburg, welcher auf dem Liebenauischen Anger ein Salzwerk erfinden wollen. Er bohrte in die Erde und stieß Röhren hinein und trieb es also den ganzen Sommer hindurch, daß viele Unkosten darauf gegangen. Es wurde auch ein Haus dahin gebaut. Letzlich zerbricht ihm der Bohrer in der Erden, darauf ist er bei Nacht davongelaufen. — Sollte etwa der zwischen Döllnitz und Lochau hindurch und in der Richtung von Burgliebenau auf Dieskau zu führende Weg mit dem Namen „Salzstraße" damit im Zusammenhange stehen?

√ **Merseburg**, 11. Sept. (50 Jahre Vereinsarbeit.) Zu der Feier des 50jährigen Bestehens des hiesigen Kaufmänn. Vereins hatten sich als Ehrengäste eingefunden: Landrat von Wilmowski, Bürgermeister Dr. Haacke, Handelskammersyndikus Dr. Pfahl und Vertreter der städtischen Behörden. Landrat von Wilmowski hielt eine Ansprache, die in einem Hoch auf den Kaiser als den Beschützer des Kaufmannsstandes, ausklang. Er erwähnte den schweren Stand des Merseburger Kaufmanns, hervorgerufen durch zwei in nächster Nähe liegende Großstädte (Halle und Leipzig) und ermahnte die Vertreter zur Selbsthilfe. Noch mehrere Ansprachen folgten, die der Tätigkeit des Vereins während der verflossenen 50 Jahre Lob ausstellten. Die Feier fand in Gestalt einer Tafel im Tivoli statt.

= **Wallendorf** b. Merseburg, 11. Sept. (Ländliche Fortbildungsschule.) Kgl. Landrat v. Wilmowski und Kreisschulinspektor Minck waren hier anwesend, um mit Vertretern verschiedener Gemeinden eine Rücksprache über Gründung einer ländlichen Fortbildungsschule zu nehmen. Es wurde die Gründung einer solchen beschlossen, an welcher die Gemeinden Wallendorf, Pretzsch, Wegwitz, Tragarth, Lößnitz und Kriegsdorf beteiligt sind. Der Unterricht soll vom 15. November bis 15. März andauern und in der Schule zu Wallendorf an wöchentlich 2 Abenden stattfinden.

n. **Weißenfels**, 11. Sept. (Städtisches.) In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde die Jahresrechnung über das städtische Elektrizitätswerk bekannt gegeben. Einnahmen und Ausgaben schließen mit 300 769,38 Mark ab; das Vermögen beträgt 449 466 Mk. Der Betrieb erforderte 117 869 Mk. für die Verwaltung, 46 314 Mk. für Abschreibungen, Reinertrag war 136 263 Mk., zu denen 28 300 Mk. Tilgung treten. Die Anlagewerte des Werkes beziffern sich auf 410 682 Mk., das Anlagekapital beträgt 292 600 Mk. — Als Ehrengabe für die Kriegsveteranen wurden weitere 750 Mk. bewilligt. — Ein Legat von 2000 Mark des Privatiers K. Rauch als Beitrag zur Erbauung eines Waisenhauses wurde mit Dank angenommen. — In weiterer Debatte wurde dem Magistrat nahegelegt, größere städtische Planstücke nicht im ganzen, sondern einzeln zu Schrebergarten zu verpachten.

Naumburg, 11. Sept. (Für den Abbruch des Oberlandesgerichtsgebäudes) stand gestern Termin an. Es wurden folgende Forderungen für den Abbruch gestellt (einschließlich Materialien): Alb. Flemming, hier, verl. 5800 Mk., Ziegeleibes. Hesse zahlt 500 Mk., Otto Kämmerer verl. 1760 Mk., Wilh. Kuhnt verl. 2200 Mk., Franz Löser verl. 1800 Mk., Berger, Halle, verl. 7400 Mk., Ebert u. Schülye, Halle, verl. 3980 Mk., Krüger, Halle, verl. 2600 Mk., Lange, Halle, verl. 3860 Mk., Lanz, Halle, zahlt 375 Mk., Richter, Halle, verl. 3930 Mk., Schlegel, Halle, verl. 4500 Mk., Trinks, Halle, verl. 1890 Mk., Thomas, Leipzig, verl. 1100 Mark.

Naumburg, 11. Sept. (Flucht aus dem Gefängnis.) Der Bergarbeiter Friedrich Wicke, geboren 1886 zu Teuditz (Kreis Merseburg), der wegen schweren Diebstahls im Rückfalle zu 5 Jahren Zuchthaus rechtskräftig verurteilt worden war, ist aus dem hiesigen Gefängnis entwichen.

Von der Unstrut, 10. Sept. (Gutes Ernteergebnis.) Wie zu erwarten stand, hat die Weizenernte einen vorzüglichen Ausfall ergeben. Der Drusch liefert im Durchschnitt 17—18 Ztr. auf den Morgen und auch der Strohertrag ist gut.

n. **Osterfeld**, 11. Sept. (Plötzlicher Tod.) Ein Obstpächter in Pretzsch nahm am Dienstag einen sich meldenden Arbeiter in Beschäftigung. Nachdem dieser einige Stunden beim Pflaumenpflücken tätig war, stürzte er plötzlich tot von der Leiter. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Der Verstorbene hatte keine Papiere bei sich; deshalb machte es einige Schwierigkeit, ihn endlich als den Arbeiter Karl Schumann aus Teuchern festzustellen.

Aken, 11. Sept. (Jagdbesuch des Prinzen Joachim von Preußen.) Nach einer gestern vom Hofjagdamt eingetroffenen Meldung wird Prinz Joachim von Preußen auch in diesem Jahre in der Revierförsterei Olberg bei Aken längeren Jagdaufenthalt nehmen, und zwar sind dafür die Tage vom 21. bis 30. September bestimmt.

Sangerhausen, 11. Sept. (Von einem Radfahrer getötet.) Der Knopfmacher Sperber aus Sangerhausen wurde in Kelbra von einem Radfahrer, der ohne Laterne fuhr, überfahren und so schwer verletzt, daß er starb.

Leipzig, 11. Sept. (Ein Rechtsanwalt verhaftet.) Die Staatsanwaltschaft ließ den Rechtsanwalt Dr. Paul Weichert wegen Verdachts der Wechselfälschung in Haft nehmen. Weichert war seit längerer Zeit nervenleidend und geriet in Offene Spielerei in die Hände. Er machte bedeutende Spielschulden und bei Ausklagung eines Wechsels wurde die Datumsänderung erkannt. Das Gericht beschloß, Weichert auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen und ordnete seine Ueberführung in die Universitätsklinik an.

Dresden, 11. September. (Doppelselbstmord eines Offiziersehepaares.) Einen Doppelselbstmord begingen der hier in der Zwingliststraße 10 wohnhafte preußische Oberleutnant Schmidt und seine Frau. Sie öffneten die Gashähne und wurden als Leichen aufgefunden. Offenbar haben finanzielle Schwierigkeiten die beiden in den Tod getrieben.

---

und Vorurteilen", bleibt fest und beendet den Auftritt, indem er mit seinem Kreuzdornknittel den grauen Physikus ins Weite treibt. Nichts erfreulicher als diese Einzelheit, daß der Böse, „als sei er solcher Behandlung gewöhnt", sich stillschweigend, mit gebücktem Kopf und gewölbten Schultern, von einem rechtschaffenen Burschen den Buckel zerbläuen läßt!

Ich erinnere ferner an die Erzählung von Schlemihls toller Jagd nach dem herrenlosen Schatten und von der Balgerei zwischen ihm und dem Unsichtbaren, mit der allerliebsten Pointe: „Nun ward mir auch das ganze Ereignis sehr natürlich erklärbar. Der Mann mußte das unsichtbare Vogelnest, welches den, der es hält, nicht aber seinen Schatten, unsichtbar macht, erst getragen und jetzt weggeworfen haben." Ja so! ... Ich erinnere an die phantastische, auch von Pretorius sehr fein geschilderte Szene im Garten, wo Schlemihl mit dem Grauen unsichtbar — nur die beiden Schatten sind sichtbar — auf der Bank sitzt und die Gespräche zwischen den Forstmeisterleuten und Minna belauscht, wobei der Kampf zwischen Gut und Böse so heftig sein Inneres zerreißt, daß er ohnmächtig wird. Ich übergehe seine Flucht bei Nacht und Nebel vom Grabe seines Lebens, die vielerlei Listen und dialektischen Finten, mit denen sich der Versucher auch weiterhin an seine Sohlen heftet. Ich übergehe auch das letzte, entscheidende Zwiegespräch in wilder Landschaft, wo er den Teufel zwingt, die gräßlich entstellte Gestalt des Herrn Thomas John aus seiner Tasche zu ziehen, worauf Schlemihl durch entschlossenes Hinwegschleudern des Sündensäckels sich auf immer seines Verfolgers entledigt. Und ich eile zu der schönen, versöhnlichen und doch so strengen und großartigen Schlußwendung.

Durch eine gnädige Fügung gerät Schlemihl in den Besitz der Siebenmeilenstiefel und wird so, „durch frühe Schuld von der menschlichen Gesellschaft ausgeschlossen", zum Ersatz an die weite Natur gewiesen. Die geographische Akkuratesse, mit der der Verfasser die Riesenmärsche seines Helden bezeichnet, ist wiederum ein Mittel, die Phantastik seiner Angaben realistisch zu stützen, und bezeichnend für seine Umsicht sowohl wie für seine unauffällige Kunst, das Märchenhafte plausibel zu machen, ist der glänzende kleine Einfall von den „Hemmschuhen". Indem hier der geläufige Begriff des Hemmschuhes ohne weiteres und mit der unschuldigsten Miene auf die Pantoffeln übertragen wird, die Schlemihl über die Stiefel zieht, wenn er normale und keine Siebenmeilenschritte zu machen wünscht, erhält das ganze Wunder einen Charakter bürgerlicher Wirklichkeit, den es im Märchen niemals besaß.

Schlemihl also wandert von den Höhen des Tibet durch Asien von Osten nach Westen und tritt in Afrika ein. Dort, in der Wüste bei Theben, unter den Höhlen, wo früher christliche Einsiedler wohnten, findet er die Friedensstätte, wohin er stets von seinen Forschungen zurückkehren, seine Studien ausarbeiten und mit einem anhänglichen Pudel hausen wird. Er freut gelegentlich einer Störung seiner Gesundheit durch allzu jähen Temperaturwechsel die ehemalige Geliebte als Krankenpflegerin wieder (denn Rascal hat der Teufel geholt). Er läßt sie wissen, daß es auch ihm nun besser gehe als damals, und daß, wenn er büße, es die Buße der Versöhnung sei. Er kehrt zur Wissenschaft zurück, er ist es, der die Geographie vom Innern Afrikas und von seinen östlichen Küsten festgesetzt hat. Seine „Historia stirpium plantarum utriusque orbis" steht da als ein großes Fragment der Flora universalis terrae, er arbeitet rüstig an seiner Fauna und wird Sorge tragen, daß vor seinem Tode seine Manuskripte bei der Berliner Universität niedergelegt werden. „Ich habe", sagt er, „seitdem, was da hell und vollendet im Urbild vor mein inneres Auge trat, getreu mit stillem, strengem, unausgesetztem Fleiße darzustellen gesucht, und meine Selbstzufriedenheit hat von dem Zusammenfallen des Dargestellten mit dem Urbild abgehangen." Hier wird die phantastische Improvisation dichterischer Einbildungskraft zum Bekenntnis. Und wird sie es erst hier?

Das Buch war ein Welterfolg. Franzosen und Engländer, Holländer und Spanier übersetzten es, Amerika druckte es England nach, und in Deutschland ward es mit den Zeichnungen des Dickens-Illustrators Cruikshank wieder aufgelegt. Heymann, als man es ihm vorlas, soll außer sich vor Vergnügen und Spannung an des Lesenden Lippen gehangen haben. Das will ich glauben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130912013/fragment/page=0003

Theater und Musik.

Bühnenchronik.

Professor Hans Pfitzner ist im Begriff, nach längerer Pause eine neue dreiaktige Oper, deren Text er selbst gedichtet hat, zu komponieren. Den Inhalt des Textes bildet das Leben des Altmeisters der italienischen Kirchenmusik, „Palestrina", dessen Name auch voraussichtlich als Titel der Oper gewählt werden dürfte. Pfitzners Werk erscheint im Verlage der Firma Adolph Fürstner (Berlin-Paris), die es zuerst in Paris veröffentlichen wird. Pfitzner genießt auf diese Weise für „Palestrina" die 50-jährige Schutzfrist in den Ländern, die diesen erweiterten Urheberrechtsschutz eingeführt haben, wie ja auch Richard Strauß für seine seit dem „Rosenkavalier" erschienenen Kompositionen sich durch die erste Veröffentlichung in Paris diesen Schutz gesichert hat.

Carmen-Sylva und der Film. Wie uns die Nordische Films Co. in Copenhagen zur Ergänzung und Berichtigung der von der „Erste Internationale Filmzeitung" verbreiteten Notiz mitteilt, hat sie das Recht auf die kinematographische Verwertung der fraglichen Werke durch Carmen Sylvas (Königin Elisabeth von Rumänien) literarische Mitarbeiterin, die bekannte Romanschriftstellerin Mite Kremnitz erworben. Diese besitzt durch Vertrag das alleinige Verfügungsrecht. Als erster dieser Films befindet sich eine Inszenierung des verbreiteten Romans der beiden Dichterinnen, „Astra", in Vorbereitung.

Vermischtes.

Herbststimmung am Meeresstrand.

X. an der Ostsee, Mitte September 1913.

Ein Freund der „Saale-Ztg." sendet uns folgendes anmutige Stimmungsbildchen. Der Schauplatz der Handlung soll ein Strand in . . . X an der Ostsee sein. Unschwer ist zu erkennen, daß sich alles, was nachstehend geschildert wird, auch in einem hallischen Konzertgarten abgespielt haben könnte.

Kapellmeister L. hat seinen Taktstock niedergelegt, der noch allein vermochte, den einschlafenden Musikgreisen der Kurkapelle etwas Leben einzuhauchen. Kapellmeister K. schwingt seinen Feldherrnstab jetzt ein wenig lebhafter, wahrscheinlich wegen der — — Morgenkühle! Aber, bald werden wieder elegische Töne über das Meer und den nur noch spärlich belebten Strand dahinziehen. Wie dort helfen dann am Morgen Nokturnos und Serenaden, daß sich die Träume der Nacht fortsetzen, die vielen Bilder unerfüllter Hoffnungen vorgegaukelt haben mögen. Mit halbgeöffneten Augen sitzen trübegestimmte Damen um den Musiktempel herum und blinzeln in stummem Schmerz nach dem jungen, noch unbeweibten Kapellmeister hinüber. — Es war wieder nichts! — — Noch einmal ertönt der „Totentanz" von Saint-Saëns, noch einmal hört man die „totgeschlagenen Operetten" und halbgetöteten sonstigen heiteren Musikstücke à la Lincke einander umherjagen, daß die Knochen klappern. Da schlägt es auf der Turmuhr. Der Spuk ist verschwunden. Auch Kapellmeister K. legt den Stock nieder, mit dem er im Sommer soviel einst Geliebtes niedergeschlagen hat. — Traurigen Antlitzes gesellen sich einige „Jammergestalten" männlichen Geschlechts zu den trübe gestimmten Damen und alle zerdrücken mit schmerzlichen Augenaufschlag einige Wehmutstränen. Vereinzelte Jünglinge sind sich der Jämmerlichkeit ihres Innern bewußt geworden und erwarten mit Wehmut die Seekrankheit, die sie von ihrem Jammer erlösen soll. — Aber, das Meer ist noch ruhig. — Ach, möchte doch eine Sturzwelle kommen und alle diese Jämmerlichkeit bis zum Grunde des Meeres schwemmen, wo es am tiefsten ist, damit nach Winters Nacht der Frühling einen reinen Strand findet, wo frohe Fanfaren seinen Einzug begleiten und beim Klange der wieder erstandenen heiteren Weisen Frische und Jugend wieder zu ihrem Rechte kommen. Die Mümmelgreise aber, die dazu böse Gesichter schneiden, mögen sich begraben lassen und dabei an das Dichterwort denken:

Ungewisser, kurzer Dauer ist dies Erdenleben
Und zur Freude, nicht zur Trauer ward es uns gegeben!

Pr.

V **Neuruppin,** 11. September. **(Telegr.)** Der Schlosser Kochner, der von seiner Frau und seinen vier Kindern getrennt lebte und sich zuletzt in Hirschberg in Schlesien aufhielt, kehrte hierher zurück und drang gestern in die Wohnung seiner Frau ein. Er gab dem siebenjährigen Sohne Lysol zu trinken und vergiftete sich selbst durch Lysol. Er starb sofort. Der Knabe liegt hoffnungslos im Krankenhause danieder. Der Grund zur Tat sind Schulden.

V **Hamburg,** 11. September. **(Telegr.)** Die Mörder der Frau Eggers in Moorfleth wurden in der Person des Schlächters Albers und seiner Mutter verhaftet. Polizeihunde machten die Spur ausfindig. Das Alberssche Grundstück liegt unmittelbar neben dem der Frau Eggers.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle **Ilmenau,** Donnerstag, 11. Sept., 8 Uhr morg.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Das Tief über Island hat sich bedeutend verstärkt, ebenso die heute von Norden bis zum Balkan reichende Tiefdruckfurche. Im Westen hoher Druck und der niedrige Druck im Osten bedingen weiterhin vielfach trübe, feuchte, kühle Witterung.

Witterungsaussicht für den 12. September:

Bewölkt, zeitweise Regenfälle, kühl, mäßiger bis lebhafter nordwestlicher Wind.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.

(Nachdruck verboten.)

12. September: Heiter bei Wolkenzug, warm, später bedeckt.
14. September: Bewölkt, teils heiter, warm.
15. September: Bewölkt, schwül warm, Regenfälle, strichweise Gewitter.
16. September: Bewölkt mit Sonnenschein, warm, Neigung zu Gewitter.
17. September: Wenig verändert, bewölkt, teils heiter, milde.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Von der **Schweizerischen Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur** wurden im August 1913 9333 Schäden reguliert, nämlich: In der Unfall- und Haftpflicht-Versicherung: 28 Todesfälle, 186 Invaliditätsfälle, 8377 Kurfälle, 678 Sachschäden, zusammen 9269 Fälle. In der Einbruchdiebstahl- und Kautionsversicherung: 64 Fälle. An Entschädigungen gelangten zur Auszahlung: In den Monaten Januar bis Mai 1913 Mk. 5 788 057,31, von 1875—1912 Mk. 189 023 210,36, zusammen Mk. 194 Millionen 811 267,67.

Letzte Depeschen.

Der König von Griechenland in Schloß Friedrichshof.

Cronberg (Taunus), 11. Sept. **(Telegr.)**

Der König von Griechenland und der Kronprinz von Griechenland sind mit dem Adjutanten Kapitän Levidis heute nachmittag 1 Uhr 45 Min. von Frankfurt a. M. kommend, in Schloß Friedrichshof eingetroffen.

Ein neuer Hafen in Neukamerun.

Berlin, 11. Sept. **(Telegr.)**

Der Staatssekretär des Reichskolonialamts Dr. Solf war am 8. d. M. in Ukoko eingetroffen, einem aussichtsreichen Hafenplatze im Munigebiet. Am 9. begab er sich nach Duala, wo am 10. eine Besprechung mit der Handelskammer stattfand. Der Staatssekretär sagte einen großzügigen Hafenausbau und Eisenbahnverbindung zu, lehnte dagegen jeden Sonderetat und Reichszuschuß für Neukamerun ab.

Der numerus clausus auf der Breslauer Tagung.

Breslau, 11. Sept. **(Telegr.)**

Aus Anlaß der Tagung deutscher Anwaltsvereine fand heute eine von einzelnen örtlichen Anwaltsverbänden gewählte Vertreterversammlung statt, die das beannte Vorgehen rheinisch-westfälischer Anwälte betreffs des numerus clausus besprach. Nach mehrstündiger Debatte wurde von ca. 80 Teilnehmern mit allen gegen 10 Stimmen eine vom Vereinsvorstande eingebrachte Resolution angenommen, in der es heißt, „der von der Vereinigung rheinisch-westfälischer Anwälte erlassene Aufruf hat Meinungseinholung nur über Notwendigkeit von Zulassungsbeschränkungen, die weder Unabhängigkeit noch Freizügigkeit antasten, aus politischen oder konfessionellen Gründen" herbeigeführt, nicht aber über bestimmte einheitliche Abhilfsvorschläge.

Studentischer Verbandstag.

HTB. **Leipzig,** 11. Sept. **(Telegr.)**

Der V. C., der Verband der Turnerschaften an deutschen Hochschulen, der augenblicklich 59 Korporationen zählt, wird bei der Jahrhundertfeier am Völkerschlachtdenkmal und dem akademischen Olympia in Leipzig mit mindestens 150 Chargierten und zahlreichen Verbandsangehörigen vertreten sein. Der Verband, der bei Wahrung der alten Traditionen des farbentragenden Studententums, diesem durch Pflege modernen Sports neue Bahnen wies, wird einige interne Festlichkeiten in der Internationalen Baufachausstellung abhalten.

Blockade der westindischen Häfen.

San Domingo, 11. Sept. **(Telegr.)**

Die Regierung hat die Blockade über die in der Gewalt der Revolutionäre befindlichen Häfen Samana, Sanchez und Puerto Plata verhängt.

Entscheidung durch Waffengewalt.

Tokio, 11. Sept. **(Petersb. Tel.-Agentur.)**

Im Theater Meidsidmea fand eine von Tausenden besuchte Versammlung statt, in welcher die Entscheidung der mandschurischen und mongolischen Fragen durch Waffengewalt gefordert wurde. Extrablätter verlangen entweder die Absendung von Truppen nach China oder die Abdankung des Kabinetts. Eine große regierungsfeindliche Kundgebung wird vorbereitet.

Der österreichisch-ungarische Kriegsminister von Krobatin hat in seinem und des Heeres Namen dem Reichsmarineamt das Beileid anläßlich des Unterganges des „L. 1" ausgesprochen.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes usw. i. V.: Wilhelm Georg; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle.

— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten —
einschließlich Unterhaltungsblatt.

2. Ziehung 3. Klasse 3. Preussisch-Süddeutsche (229. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 11. September 1913 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 144 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

58 501 628 35 51 832 **1**282 411 501 842 946 **2**340 47 [500] 895 **3**139 220 621 94 736 916 43 **4**133 336 404 43 613 52 842 50 902 65 **5**110 501 [400] **6**262 443 537 **7**115 28 **8**113 334 84 545 [400] 818 50 966 [300] 73 **9**100 203 450 514 868 973

10973 **11**018 107 275 314 708 **12**273 636 729 36 897 979 **13**090 349 843 **14**015 200 436 39 54 505 81 965 **15**092 117 487 510 **16**011 150 96 206 472 **17**009 254 364 431 603 28 40 [300] 785 803 973 **18**041 579 912 **19**134 357 473 743

20312 56 542 619 **21**110 270 312 694 743 [300] 80 829 978 **22**051 267 304 59 446 537 40 **23**163 272 750 941 [1000] **24**073 194 324 95 401 31 552 694 860 902 45 **25**011 31 157 **26**294 341 522 25 58 66 917 56 **27**046 263 92 326 40 486 747 860 **28**098 193 380 636 742 **29**139 224 760 944

30498 **31**300 26 550 **32**160 326 460 [300] 520 **33**059 80 544 833 **34**108 83 792 [300] 640 95 **35**065 411 13 706 [300] 848 77 [300] **36**204 408 835 **37**449 83 850 56 **38**088 402 95 529 971 **39**755

40078 116 388 423 615 748 885 993 **41**153 330 468 94 543 **42**139 296 313 530 752 968 **43**623 898 **44**027 [300] 278 312 15 [300] 21 678 784 **45**231 380 501 686 905 96 **46**032 35 237 58 430 639 923 **47**349 723 [300] 904 **48**141 370 519 630 800 47 923 **49**089 304 23 37 497 569 870 987 99

50035 44 88 375 897 **51**029 127 62 409 676 944 **52**148 73 269 342 412 660 740 93 850 **53**591 632 718 **54**286 408 45 682 **55**036 388 510 22 772 830 941 **56**244 369 439 610 60 746 **57**257 419 549 983 **58**062 116 654 941 70 96 **59**188 330 53 599 700 898 937

60113 34 245 83 91 324 631 77 **61**034 149 [300] 334 **62**914 84 **63**000 24 54 180 [3000] 626 **64**098 135 40 205 724 97 [400] 892 **65**038 330 61 567 948 91 **66**174 391 430 530 [300] **67**071 311 93 568 788 914 [300] **68**412 48 58 588 914 **69**049 235 316 69 76 822

70172 270 529 726 74 **71**030 323 61 690 740 910 41 **72**280 315 522 661 905 **73**158 [400] 579 660 750 801 994 **74**279 579 768 74 **75**242 341 493 679 80 **76**043 453 690 739 **77**085 264 542 630 813 **78**042 106 [500] 257 541 611 720 832 40 975 **79**008 121 424 75 77 846

80009 39 114 334 669 **81**331 511 742 876 995 **82**133 240 393 530 668 907 **83**088 196 516 **84**427 842 80 916 **85**023 193 [400] 99 353 667 93 893 **86**286 404 577 640 908 37 **87**400 624 731 839 906 **88**660 771 986 [400] **89**026 102 205 64 314 85 670 771 843 [300] 936 74

90221 439 47 648 58 86 715 82 **91**025 280 872 912 **92**046 832 **93**010 193 291 [1000] 478 613 90 858 61 993 **94**003 19 174 255 370 439 528 721 [1000] **95**114 38 389 530 94 683 960 68 **96**054 [300] 63 84 141 233 309 32 819 70 **97**219 383 94 547 667 812 980 **98**086 265 **99**339 448 78 597 952

100158 236 562 63 **101**092 196 603 734 57 956 98 [300] **102**115 40 240 449 521 753 852 **103**068 132 57 446 511 29 55 999 **104**029 168 [400] 705 840 93 901 **105**177 88 225 47 671 992 **106**103 67 314 462 515 745 963 **107**248 66 484 802 [500] 84 959 86 88 **108**309 457 635 [400] 68 707 23 34 58 86 827 **109**163 202 9 18 490 [300] 563

110424 590 625 955 **111**003 63 302 431 573 932 **112**044 89 105 [400] 305 471 [5000] 563 86 665 98 **113**237 602 727 **114**201 460 622 827 **115**035 190 383 446 663 **116**219 92 582 845 **117**033 196 489 634 788 857 **118**187 502 39 712 864 943 **119**117 441 617 41 44 807 97 925 54

120016 [300] 28 66 129 249 345 78 669 897 **121**256 [300] 669 719 857 **122**052 162 241 321 740 **123**006 192 355 94 811 13 923 **124**229 36 396 526 614 738 93 926 **125**060 [400] 113 240 305 552 716 [300] 20 848 98 **126**150 245 49 993 **127**700 92 820 61 **128**566 72 **129**182 283 539 53 604 780 819 956

130187 314 512 895 **131**132 240 471 602 68 **132**063 319 411 17 633 86 955 **133**112 950 **134**256 364 546 832 41 [400] 55 **135**119 290 450 534 668 **136**072 163 425 538 99 734 **137**020 274 76 300 10 45 809 977 94 99 **138**087 319 472 608 **139**265 580 875 87 952 73

140034 38 80 380 **141**044 226 546 674 704 53 813 904 88 **142**243 47 497 513 [300] 609 58 99 **143**272 483 519 68 958 **144**043 70 178 464 530 866 977 **145**223 83 343 442 57 612 **146**015 58 [300] 312 531 777 **147**158 473 93 99 574 717 **148**345 55 562 632 55 886 912 **149**039 823 80

150020 400 [400] 9 14 17 712 **151**069 382 554 81 642 70 **152**555 970 **153**030 166 223 421 740 818 **154**074 340 [300] 894 915 41 **155**414 86 595 690 **156**442 833 44 993 96 **157**787 966 **158**170 236 631 916 72 89 **159**093 380 92 474 981

160095 535 605 819 [300] 79 **161**091 248 673 [300] 701 **162**016 360 492 510 653 902 7 **163**050 90 148 75 78 204 354 509 20 25 75 [400] 869 **164**008 67 183 289 308 503 [300] 54 941 **165**762 974 **166**259 448 922 96 **167**153 56 218 390 840 **168**285 388 754 **169**110 90 211 [300] 315 456 89 750 88 999

170660 815 **171**587 756 **172**094 192 341 64 411 61 616 46 701 20 92 97 876 **173**377 553 649 801 36 **174**042 115 320 657 716 905 **175**219 61 63 506 950 **176**106 545 817 905 **177**213 417 505 694 801 **178**070 179 378 659 719 805 86 904 95 **179**077 579 611 824 55

180000 292 719 802 **181**000 146 88 291 648 756 862 71 **182**022 448 71 721 965 [300] **183**142 98 206 433 84 559 758 915 **184**166 306 464 767 816 22 966 **185**241 590 916 **186**330 491 554 707 872 [400] 968 **187**159 96 215 394 658 **188**105 364 85 [300] 503 623 945 **189**152 325 479 504 34 630 89 886

190398 490 623 **191**181 236 80 343 96 415 559 610 781 **192**075 171 374 613 **193**105 713 61 **194**084 90 122 225 507 70 855 **195**013 [300] 49 61 295 396 501 997 **196**309 643 78 720 68 **197**052 383 413 44 593 708 828 **198**304 642 840 **199**005 149 [300] 274 322 417 513

200066 540 702 87 **201**054 88 515 810 965 **202**133 245 495 549 84 [300] **203**191 340 405 67 73 546 66 796 850 979 **204**362 418 512 **205**045 153 258 457 632 814 **206**164 235 313 71 504 794 844 992 **207**002 117 66 213 931 **208**104 54 455 882 **209**301 90 439 72 79 722 839 73 976

210005 459 76 504 631 890 948 **211**195 291 918 86 **212**439 617 739 942 **213**185 502 906 **214**032 287 569 686 **215**046 85 323 38 690 892 951 **216**445 588 608 977 **217**301 411 86 657 93 **218**115 200 86 334 70 95 763 **219**288 402 93 [400] 597 779

220138 233 474 559 603 **221**132 264 356 555 711 [300] 91 **222**177 79 267 443 638 86 90 **223**191 213 72 311 38 584 940

2. Ziehung 3. Klasse 3. Preussisch-Süddeutsche (229. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 11. September 1913 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 144 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

88 **1**225 66 390 98 775 808 **2**003 19 47 416 47 75 [300] 788 875 910 87 **3**212 26 357 602 915 **4**391 **5**089 480 583 819 999 [300] **6**095 [300] 238 45 778 807 **7**543 708 22 833 **8**026 204 568 792 917 20 **9**092 [300] 423 609 59 904 53

10086 113 207 451 [300] 568 681 800 **11**332 417 37 76 558 893 964 [300] **12**113 891 909 [400] **13**006 156 207 355 72 593 773 [400] 846 **14**000 358 610 37 700 **15**065 169 303 574 617 36 773 **16**246 508 [500] 35 768 966 **17**266 547 604 792 871 **18**081 122 30 238 428 914 **19**073 326 442 747

20328 [300] 42 632 40 850 937 **21**821 **22**174 **23**354 409 [300] 27 39 536 48 **24**062 83 [300] 326 608 732 **25**070 141 276 83 363 703 28 **26**349 441 611 779 865 91 **27**013 34 88 [400] 301 450 67 542 767 888 98 **28**095 168 287 406 560 80 861 **29**110 292 [300] 367 574 729

30116 479 553 614 85 770 877 908 84 87 **31**183 210 422 57 [300] 595 **32**235 331 588 642 95 890 960 **33**033 274 415 98 622 728 807 84 **34**001 169 584 734 [500] 843 **35**470 544 683 [1000] 817 **36**241 48 422 880 **37**169 411 561 75 744 [300] 877 947 **38**005 339 64 **39**042 87 178 439 88 648 772 810 98

40165 210 66 300 37 409 579 609 51 771 929 [3000] 78 **41**564 83 **42**173 248 315 679 706 806 96 927 97 **43**004 [3000] 212 405 26 92 95 592 688 787 857 74 **44**002 422 83 706 83 828 997 **45**068 74 177 421 506 81 **46**077 112 461 568 945 [500] **47**145 279 341 43 55 950 **48**394 527 743 95 **49**077 161 509 908

50409 58 560 91 848 990 **51**402 507 **52**042 739 58 **53**064 91 153 58 **54**116 410 528 55 **55**429 [300] 660 **56**143 764 972 **57**007 66 770 **58**069 159 339 436 93 618 38 700 925 44 **59**091 386 462 89 503 [400] 876 932

60319 429 45 84 638 721 982 91 **61**166 249 97 409 22 68 504 **62**378 806 919 **63**173 81 814 19 73 **64**197 [300] 256 [400] 438 851 **65**171 523 781 **66**222 841 67 84 998 **67**086 191 220 22 356 521 83 657 987 **68**065 167 337 665 [300] 772 816 63 **69**417 37 640 715 900 53

70324 642 **71**128 358 429 521 39 689 700 **72**080 128 39 233 81 494 946 **73**118 317 642 82 [300] **74**025 190 521 724 876 943 54 **75**034 193 406 **76**146 584 705 986 **77**023 123 288 714 **78**239 396 908 **79**438 810 965

80711 34 87 970 **81**203 442 563 89 841 54 **82**448 580 603 **83**277 302 440 634 688 [500] **84**020 41 122 70 497 887 **85**123 77 922 90 403 37 95 613 **86**146 [300] 76 720 44 64 854 [400] **87**058 623 64 805 31 923 **88**056 170 382 403 697 717 57 916 [300] **89**015 140 302

90111 208 70 464 679 **91**080 89 124 62 309 40 74 470 616 79 830 968 **92**069 [400] 142 212 83 398 619 888 902 3 **93**161 280 680 810 948 89 **94**308 67 67 437 619 **95**581 622 **96**471 80 659 792 818 72 995 **97**212 331 45 445 571 991 **98**029 129 51 550 803 913 **99**022 [300] 273 481 518

100144 573 800 **101**466 517 28 668 708 58 876 962 **102**707 **103**268 702 98 **104**043 [300] 54 143 74 245 466 539 817 21 **105**122 366 501 654 778 977 **106**121 369 78 677 [300] 732 90 96 850 **107**040 127 35 76 360 79 512 44 81 638 824 970 74 [300] **108**207 79 528 74 878 82 940

110152 214 64 568 98 773 81 844 69 94 972 **111**073 95 487 **112**175 425 746 **113**084 193 253 73 429 507 705 **114**043 97 174 93 220 659 **115**210 74 361 432 53 555 642 70 896 **116**015 71 253 93 522 90 733 947 89 **117**291 329 422 75 **118**113 **119**130 325 682 973

120362 423 620 918 **121**166 380 86 668 737 [300] 915 42 **122**277 675 928 **123**114 304 703 [400] 15 **124**072 485 **125**184 367 669 707 [300] 30 54 79 876 973 **126**235 85 717 29 96 997 **127**432 599 637 **128**311 565 88 637 895 **129**010 312 446 533 678 775

130030 402 33 80 526 691 812 990 **131**271 678 85 795 972 **132**055 **133**552 786 961 **134**185 304 23 51 469 **135**002 221 442 523 36 696 757 **136**017 57 84 188 637 719 805 929 **137**380 86 472 521 77 651 66 **138**040 95 105 68 440 668 77 721 817 41 **139**215 76 96 390 405 640 790 890

140058 314 623 76 **141**131 267 493 **142**153 478 549 73 716 892 **143**014 159 406 41 95 522 **144**378 456 68 660 820 **145**567 623 739 957 **146**115 51 220 371 453 764 826 81 **147**234 771 870 **148**144 312 68 613 837 [300] 955 98 **149**196 508 741 927

150486 89 [300] 652 743 53 899 **151**225 62 67 362 410 56 68 598 638 792 819 **152**069 [500] 101 327 436 67 768 801 [1000] 56 [500] **153**331 63 469 530 869 **154**089 547 637 809 967 **155**099 120 324 460 622 [300] 73 84 **156**239 399 568 648 825 91 905 31 **157**148 225 376 97 400 48 736 49 **158**200 30 875 999 **159**195 282 404 804 921 54

160001 5 266 764 915 **161**104 299 340 [300] 72 424 29 547 60 745 93 **162**077 391 [400] 449 855 927 **163**266 761 818 **164**132 53 58 91 223 336 617 87 891 **165**350 **166**457 544 730 850 **167**206 81 842 473 588 677 84 805 906 [300] 13 **168**192 287 385 434 589 **169**018 59 703 917

170038 43 255 888 **171**339 433 949 [300] **172**144 325 87 914 **173**102 44 64 82 216 23 32 34 84 664 799 **174**257 [300] 305 [300] 413 790 936 91 **175**050 295 427 36 519 711 801 6 **176**113 731 852 **177**300 437 587 682 701 [500] 31 965 **178**130 316 599 **179**033 965

180012 355 63 436 541 833 927 **181**286 347 645 [300] **182**229 530 801 **183**128 246 350 70 89 94 494 534 796 **184**057 184 269 441 98 [300] 509 650 [300] 882 **185**040 195 237 480 **186**014 156 209 837 **187**203 878 417 740 888 **188**285 348 687 705 72 824 **189**002 34 79 178 769

190180 416 769 **191**108 341 486 551 69 848 **192**207 396 505 15 622 [1000] 41 **193**019 702 929 **194**094 111 20 291 405 583 84 [400] **195**008 71 399 430 662 916 **196**025 240 590 632 35 706 9 59 806 63 905 **197**098 127 312 24 42 474 **198**459 838 **199**050 379 480 565 742 814 919 37 [300]

200124 251 539 62 606 790 831 43 959 [300] **201**282 755 940 73 78 **202**087 379 432 504 627 904 **203**486 517 697 **204**056 102 347 88 437 630 975 **205**020 82 578 **206**179 80 452 551 970 **207**041 521 629 910 **208**140 205 22 520 77 82 609 16 **209**252 698 715

210069 86 123 327 69 502 **211**008 109 10 756 884 91 910 79 **212**028 588 885 [300] **213**074 88 109 420 778 983 [10000] **214**490 642 934 86 **215**128 256 313 400 600 783 **216**166 363 422 93 539 708 [400] 28 **217**105 247 493 503 611 64 73 759 **218**102 25 60 281 411 19 613 798 805 952 **219**012 24 45 673 872 935

220100 42 339 61 724 **221**214 416 **222**225 307 635 784 **223**013 24 238 318 31 406 900 25 78

Die Ziehung der 4. Klasse der 3. Preussisch-Süddeutschen Klassen-Lotterie findet am 10. und 11. Oktober 1913 statt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130912013/fragment/page=0004

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 200,12, Disconto 184,75, Deutsche Bank 248,87, Türkenlose 165,75, Lombarden 27,75, Canada 226,50, Laurahütte 170, Bochumer Guss 220,75, Gelsenkirchen 183,87, Harpener 191, Deutsch-Luxemburg 146,75, Phönix 258,87, A.-E.-G. 244,12, Hamburger Paketfahrt 142,62, Nordd. Lloyd 122,87, Hansa 314,50. Tendenz: Ziemlich fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Bauverein Weissensee 20 Mk., Egestorff Masch. 3, Hallesche Masch. 4, Vogtl. Masch. 4,75, Köhlmann Stärke 4,50, Busch opt. Anstalt 7,50, Karl Lindström 4, Lingel Schuhfabrik 4, Lindener Weberei 4, Elberfelder Farben 3,25, Concordia Bergbau 3,50, Düsseldorfer Eisenhütte 3, Harkort Bergwerk 3, Siegen-Solingen 2,50, Zimmermann Piano 5, Loewe & Co. 5, Rheinische Braunkohlen 2, Thörls Oelfabrik 4; niedriger: Daimler Motoren 4, Kappel Masch. 10, Kirchner & Co. 3, Deutsche Gasglühlicht 3, Hirschberger Lederfabrik 4, Rhein.-Westfl. Ind. 7,50 geg. l. Notiz, Schalker Glas 2,50, Nitritfabrik 2,75, Riedel 4, Braunkohlen und Brikett 2,25, Hoesch 3,50, Ilse Bergbau 2,75, Märk.-Westfäl. Bergwerk 2,75, Werschen-Weissenfelser 4,50, Leonhard Braunkohle 2,25, Albert, chem. Fabrik 2,25.

•

Zum Kurszettel. Berlin, 11. Septbr. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 96,00bG. 4% Bayrische Staats-Anl. 98,00 G. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 97,80bG. 4% Schwarzburg-Sondershausen — —. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 82.10G. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile — 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 87,50 b. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 — —. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 — — 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 — —. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 93,60G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 — —. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 — —. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 — —. 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unk. 1918 —.—.—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 93.10 G. 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 96,80 G. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. — —. 4½% Deutsche Solvay-Werke — —. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 101.10bG. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 96.90bB. Vereinigte Lausitzer Glashütten 374.50bG.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 11. September.

	Käuf	Verk.		Käuf.	Verk.
Alexandershall	7850	8000	Hüpstedt	1900	1950
Bergmannssegen	4100	4400	Johannashall	—	3600
Bernsdorf	—	—	Justus-Aktien	71%	75%
Burbach	8550	8750	Kaiseroda	5000	5150
Buttlar	—	—	Krügershall	83%	85%
Carlsfund	4300	4500	Mariaglück	560	600
Carlsglück	450	525	Max	2400	2600
Gallersleben	625	700	Neusollstedt	2500	2575
Felsenfest	1525	1575	Neustassfurt	—	12000
Glückauf	15800	16200	Reichenhall	425	475
Günthershall	3750	3900	Richard	—	
Hansa-Silberberg	4150	4350	Ronnenberg	86%	89%
Hedwig	425	475	Rothenberg	2100	2150
Heiligemühle	425	475	Salzdetfurth	318%	320%
Heiligenroda	8650	8800	Teutonia	48½%	51%
Heldburg	38	38½	Walter	450	525
Heldrungen	500	600	Wilhelmine	—	—
Herta-Neurungen	172	1825	Wilhelmshall	7100	7450
Hohenfels	4900	5100	Wintershall	17500	18500
Hugo	7550	7750			

Der Gesamtstatus der Reichsbank zum ersten Male wesentlich besser als im Vorjahre.

Nach einem jetzt vorliegenden Zwischenausweis vom 9. d. Mts. einschliesslich hat der Metallbestand der Reichsbank während des erwähnten Zeitraumes um 19 Mill. Mk. zugenommen, gegen eine Zunahme um 3 Mill. Mk. während der gleichen Vorjahrszeit. Die Anlagen nahmen um 2 Mill. Mk. zu gegen eine Erhöhung um 22 Mill. Mk. im Vorjahre und die fremden Gelder verstärkten sich um 56 Mill. Mk. gegen 48 Mill. Mk. im Vorjahre. Der Betrag der ungedeckten Noten stellte sich am 9. einschliesslich auf 339 Mill. Mk. gegen 373 Mill. Mk. im Vorjahre. Zum ersten Male seit Beginn des Jahres besteht also jetzt, auch an der Höhe der ungedeckten Noten gemessen, eine Besserung gegenüber dem Vorjahre; sie beträgt 34 Mill. Mk.

In Berliner Finanzkreisen rechnet man angesichts des günstigeren Status der Reichsbank mit der Möglichkeit, dass das Institut doch noch, vielleicht um die Mitte Oktober, mit seiner Rate um ½ Proz. auf 5½ Proz. heruntergehen und dann mit diesem Satze bis Ende des Jahres auskommen werde.

Die preussische Ernte.

Die „Statistische Korresp." veröffentlicht die September-Schätzung für die preussische Ernte, für die zum Teil weitere Erhöhungen der Augustziffern angegeben werden. Es betrug die Ernte von Winterweizen September-Schätzung 2 340 881 t (August-Schätzung 2 300 807 t), Sommerweizen 335 719 (260 312) Tonnen, Winterroggen 9 257 776 (8 660 058) t, Sommerroggen 80 758 (65 167) t, Wintergerste 72 708 (—) t, Sommergerste 1 919 732 (1 750 172) t, Hafer 6 234 124 (5 780 147) t.

Gegenüber dieser Verbesserung in den Quantitätszahlen haben sich zweifellos die Qualitäten seit dem Vormonat unter dem Einfluss der August-Nässe zum Teil erheblich verschlechtert.

Der Phönix-Abschluss.

Der in der Aufsichtsratssitzung am Donnerstag vorgelegte Abschluss 1912/13 ergibt einen Bruttogewinn von 50 269 943 (im Vorj. 44 822 129) Mk. Hiervon gehen ab Handlungsunkosten einschliesslich Steuern im Betrage von 7 598 282 (6 667 770) Mk. und Zinsen von 568 426 (919 362) Mk. Es ergibt sich demnach ein Betriebsgewinn von 42 084 334 (37 234 996) Mk., der sich unter Hinzurechnung des Vortrags aus dem Vorjahr von 6 712 647 (6 195 820) Mk. auf 48 796 982 (43 430 816) Mk. erhöht. Nach Abzug von 1 715 700 (1 820 136) Mk. für die Beseitigung noch nicht abgeschriebener Werksanlagen, sowie 2 000 000 (0) Mk. Sonderabschreibung auf Gerechtsamskonto Nordsternzechen und Abschreibungen von 12 987 848 (12 583 455) Mk. verbleibt ein Reingewinn von 32 193 433 (29 027 225) Mk. Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, hieraus eine Dividende von wieder 18 Proz. mit 19 080 000 Mk. zu verteilen, 300 000 (100 000) Mark für den Dispositionsfonds, 1 000 000 (400 000) Mk. für Bergschäden, 600 000 (0) Mk. für Beamtenpensionszwecke, 805 000 (0) Mk. zur Talonsteuer, 225 000 (0) Mk. für die Wehrsteuer zurückzustellen.

Nach Abzug der satzungsmässigen Gewinnanteile von 2 311 957 (i. V. 2 134 577) Mk. sollen noch 8 471 476 (6 712 647) Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Generalversammlung wird auf den 11. November einberufen werden.

Preisaufschläge auf Gardinen. Die von der Vereinigung deutscher Webereien englischer Gardinen im Januar dieses Jahres beschlossenen und in der Zwischenzeit auch zur Berechnung gelangten Preiszuschläge von 6 Proz. für Rohwaren und 5 Proz. für fertig appretierte Waren werden nicht nur dauernd beibehalten werden, sondern es verlautet, dass im Hinblick auf die fortwährende Steigerung der Fabrikationskosten sowie mit Rücksicht auf die jetzt auf dem Baumwollmarkt eingetretene Hausse in absehbarer Zeit die Einführung weiterer Aufschläge sich erforderlich machen wird.

Die Handelsschraubenvereinigung wird den Preisermässigungen der Firma Bauer & Schauerte nicht folgen, da die Ermässigungen dieser Firma nur einige unwichtige Sorten betreffen, während die Hauptartikel im Preise unverändert gelassen wurden.

Vom Kaligeschäft. Das diesjährige Herbstgeschäft in den Monaten August und September ist glatt von statten gegangen. Der Eingang der Aufträge ist als befriedigend zu bezeichnen und die Verladungen konnten bisher prompt vorgenommen werden. Vom Waggonmangel sind bisher nur einzelne Werke in beschränktem Umfange betroffen worden. Dahingegen ist über schleppende Zahlweise, hervorgerufen durch die verspätete Ernte und die allgemeine Geldknappheit, zu klagen.

Erhöhung der Preise für Bromsilberpostkarten? Heute findet eine Sitzung der Neuen Bromsilberkonvention statt, in der eine Erhöhung der bisherigen Preise für Bromsilberpostkarten besprochen werden soll.

Die Vereinsbrauerei Artern teilt auf Anfrage wegen der pro 1912/13 zu erwartenden Dividende mit, dass sich der Absatz in dem Ende September abgelaufenen Geschäftsjahr gehoben hat. Das Erträgnis wird das gleiche wie im Vorjahre sein, für welches 5½ Proz. Dividende gezahlt wurden. Für das neue Geschäftsjahr scheinen die Aussichten günstiger zu werden, da für Malz infolge der billigen Gerstenpreise weniger aufzuwenden sein wird und die Hopfenpreise bei guter Qualität wenig höher sein werden.

Betriebseinschränkungen. Eine in München abgehaltene, von der Mehrzahl der bayerischen, württembergischen und badischen Rohwebereien beschickte Weberversammlung des Vereins süddeutscher Baumwollindustrieller, welche die ungünstige Lage des Baumwoll- und Tüchermarktes erörterte, beschloss den Abschluss eines Vertrages, wonach die Rohweberei im ersten Quartale 1914 eine 17prozentige Betriebseinschränkung durchzuführen hat, wenn ausser den vertretenen Webereien, die ausnahmslos dem Uebereinkommen beitraten, noch so viele weitere Webereien des Vereins sich anschliessen, dass die Gesamtbeteiligung 80 Proz. der laufenden Webstühle des Vereins beträgt. Die Einschränkung soll ausschliesslich derart erfolgen, dass die Betriebe während des ersten Vierteljahres je an einem bestimmten Wochentag mit zehnstündiger Arbeitszeit stillgelegt werden.

Die Union Boden-Gesellschaft m. b. H. in Berlin hat ihr Kapital um 1.50 Mill. Mk. auf 2 Mill. Mk. erhöht.

Die Bierbrauerei Kleincrostitz F. Oberländer A.-G. gibt nach 47 028 Mk. ordentlichen und 11 425 Mk. Dubiose-Abschreibungen (i. V. insgesamt 45 719 Mk.) den Reingewinn mit 125 197 (153 188) Mark an bei 2 Mill. Mk. Aktienkapital, macht aber über die Dividende wieder nichts ersichtlich.

Neue Preissteigerung für Kupferbleche. Das Kupferblechsyndikat hat weiter den Kupferblechpreis von 184 auf 186 Mk. erhöht.

Die Gewerkenversammlung der Braunkohlen-Gewerkschaft Margaretha in Espenhain beschloss, eine Zubusse von 300 Mk. auf den Kux einzufordern. Die neuen Mittel sollen zum Ausbau des Bahnanschlusses und zur Erweiterung der Werksanlagen dienen. Nach Mitteilung des Vorstandes haben sich die Absatzverhältnisse günstiger gestaltet.

Neueröffnete Konkurse. Kaufm. K. Schopf, Bad Kissingen. Maurer Fr. Katzenberger, Bühl. Kfm. Br. Steffens, Hatinghorst. †Rentier C. Rietz, Langfuhr. Kfm. P. Klöppel, Frankfurt a. M. Kfm. Fr. Cernau, Frankfurt a. M. Schuhmacher P. L. Stöver, Hamburg. Kfm. Ed. Haase, Hannover. Bauuntern. P. Jansen, Ratheim-Burg. Arch. R. Tümmel, Reuden. Getreidehdlr. J. W. W. Schütt, Lübeck. Schnell & Co., Giftenbeck. Konditor Ch. Gebhardt, Nürnberg. S. A. Jänike & Sohn, Potsdam. Weinhdlr. Jos. Moos, Rüdesheim. Kfm. B. Cieszinski, Strassburg, Westpr.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 11 Septbr. Am Frühmarkt notieren Weizen inländ. 193,00—195,00 ab Bahn u. frei Mühle. Roggen loco 161,00—161.50 ab Bahn u. frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fein 174—188, mittel 163—173, gering — — russisch. und Donau mittel — —, gering — — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, weisser Natal — —, amerik. mixed 170,00—173.00, runder 150 164 frei Wagen. Gerste, inländ Futtergerste, mittel und gering 155—164, gute 165.00—173.00 russische und Donau leichte — — —, amerikanische — — — ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische u. ausländische Futterware mittel 164—174, Taubenerbsen 176—198 ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 24.00 28.25. Roggenmehl 0 und 1 20.20—22.90. Weizenkleie 10.25—10.75. Roggenkleie 10.40—10.90. Lupinen, blaue — — , gelbe — — —. Wicken — — —. Seradella 11 — M.

Magdeburg, 11. Sept. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. u. Sommer neuer ruhig gut 187—190, mittel —. gering bis — M. Roggen inländ. stetig gut 161—163. Gerste, hies. Chevaliergerste ruhig 174—180, feinste über Notiz, hiesige Land- gut 168—172, mittel — — —, gering bis —, ausländische Futtergerste stetig 136—138. Hafer inländ., fest gut 167—172 mittel 160—166. Mais runder, ruhig gut 148—150 bunter amerik. gut — — —.

Hamburg, 11. Septbr. (Getreidemarkt). Weizen stetig ostholsteiner und mecklenburger 194—198,00. Roggen stetig mecklenburger u. altmärk. neuer 163—168, russ. cif. 9 Pud 10/15 Aug. 117,50. Gerste matt, südruss. cif. Aug. 114.50. Hafer stetig, neuer holsteiner und mecklenburger 170—185. Mais, ruhig, amerikanisch. mixed cif. per Aug.-Sept. —.—, La Plata cif. neue Ernte August-September 114.50.

Budapest, 11. Septbr. Weizen, Tendenz ruhig, per Okt. 11.04, April 11.73 Roggen, Tendenz ruhig, per Okt. 8 22, April 8,82, Hafer, Tendenz ruhig, Okt. 7.66, April 7,96, Mais, Tend. ruhig, Septembr 8 32. Mai 7 43.

Liverpool, 11. Sept. Ruhig Roter Winterweizen per Okt. 7—2¼, per Dez. 7—1⅞. Mais ruhig, La Plata Okt. 5—2¼. bunt. amerik. Novbr. 5—4⅛.

Antwerpen, 11. Sept. Deutscher La Platazug, Kontrakt! Septbr. 6.15, Okt. 6.15. per Novbr. 6.07½, Dezember 6.05, Januar 6,02½. Umsatz — — kg. Tendenz: ruhig.

Zucker

Magdeburg, 11. Septbr. Abend-Kurse. September 9.57½, Oktober 9.20. Oktober-Dezbr. 9,22½, Jan.-März 9,32½. Mai 9.55, August 9,75. Tendenz behpt.

Hamburg, 11. Septbr. Rübenrohzucker, 1. Prod., Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends	
per September	9.60	9.60	9.60	M.
„ Oktober	9.15	9.20	9.20	„
„ Okt.-Dezember	9.20	9.20	9.20	„
„ Jan.-März	9.30	9.32½	9.32½	„
„ Mai	9.55	9.55	9.55	„
„ August	9.75	9.75	9.75	„
	behpt.	ruhig	ruhig	

Kaffee.

Hamburg, 11. Septbr. Godo average Santos

	vorm.	nachmittags	abends
per September	46.25 G.	46.50 G.	46.25 G.
„ Dezember	47.00 G.	47.00 G.	46.75 G.
„ März	47.75 G.	47.50 G.	47.50 G.
„ Mai	48.00 G.	47.75 G.	47.50 G.
	ruhig	behpt.	ruhig

Rio de Janeiro, 11. Septbr. Kaffee-Zufuhren 16000 Sack in Rio, 86000 Sack in Santos.

Havre, 11. Septbr. Kaffee good average Santos per Sept. 59.75, per Dez. 58.75, per März 59.00, Mai 59.25. Ruhig.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 11. Septbr. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 23.00—23.50. Ruhig.

Spiritus.

Nordhausen, 11. Sept. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 l) 80.75—81.75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 91.50—92.50 M. per loko 12 19 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Köln, 11. Septbr. Rüböl per loko 71.00, per Okt. 70.00.

Hamburg, 11. Sept. Stadtschmalz 65.50, amerikan. Steam 56,75 Chamberlain 58.50.

Eier.

Berlin, 11. Sept. Eier pro Schock: Vollfr. ausländ. Sorten 4.30 4.45, südruss. erste Sorten 4.10—4.25 M., in- und ausländ. bessere Sorten 4.00—4.30, in- und ausländische geringere Sorten 3.85—4.00, Kalkeier — — —, kleine Eier 3.40—3.70, Kühlhauseier — — —. Tendenz: Ruhig.

Chemische Produkte.

Hamburg, 11. Sept. Chilisalpeter per loko 10.25, Febr.-März 10.67½, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: schwach.

Wolle.

Bremen, 11. Septbr. Baumwolle Upl. loko middl. 69,00.

Liverpool, 11. Sept. Aegypt. Baumwolle per Novbr. 10,05.

Liverpool, 11. Septbr. Baumwolle, Umsatz 8 000 Ballen, import 11 000 Ballen, davon amerik. Lieferg. 6 000 Ballen.

Alexandria, 11. Septbr. Aegyptische Baumwolle per Nov. 19.10, Jan. 19.10, März 19.15.

Metalle.

London, 11. Septbr. Chili-Kupfer stetig 72 11/16, 3 Mon. 72 7/16. Zinn, Straits stetig 191½, 3 Mon. 192¾. Blei span., k. stetig. 20 9/16, engl. 21, Zink, gew. Marke, k. stetig 21 5/16, spez. Marke 23.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	11. 9.	10. 9.		11. 9.	10. 9.
Weizen p. Sept.	96¼	96⅜	Roggen loko	68¼	68¼
„ „ Dez.	98¼	99⅛	Schmalz p. Sept.	11,12	11,22
Mais loko	84½	85	„ „ Okt.	11,17	11,30
Mehl Spring cl.	4,00	4,00	**New York**		
Chicago.			Petroleum in Cases	11,00	11,00
Weizen p. Sept.	87¼	88⅛	do. in Stand. White	8,70	8,70
„ „ Dez.	90⅝	91½	do. in Cred. Balanc.	200	200
Mais p. Sept	75½	76¾	Kaffee loko	10	10⅛
„ „ Dez.	72½	73¾	„ p. September	8.46	8,58
Hafer p. Dez.	44⅜	45⅜	„ „ November	8.56	8,68
„ „ Mai	47¼	48⅜			

Tendenz: Weizen willig. Mais matt.

Schiffsnachrichten

Hamburg-Amerika-Linie

(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 13. Sept. Pretoria. 18. Sept. Kaiserin Auguste Victoria. 20. Sept. President Grant. 25. Sept. Victoria Luise. 27. Sept. President Lincoln. 1. Okt. Imperator 4. Okt. Graf Waldersee. — Nach Boston (Mass.): 22. Sept. Borderer. 30. Sept. Cleveland. — Nach Philadelphia: 21. Sept Prinz Oskar. 7. Okt. Pisa. — Nach Baltimore: 16. Sept. Arcadia 22. Sept. Borderer. — Nach New Orleans: 15. Sept. Strathleven — Nach Savannah, Ga.: 1. Okt. Hohenfelde. — Nach Montreal: 26. Sept. Willehad. — Nach Westindien: 19. Sept. Bavaria. — Nach Mexiko und Cuba: 13. Sept. Kronprinzessin Cecilie. 16. Sept. Antonina. 17. Sept. Dania. 24. Sept. Cheruskia 27. Sept. Corcovado. — Nach Ostasien: 17. Sept. Brasilia. 19. Sept. Istria. 28. Sept. Fürst Bülow. 30. Sept. Sithonia. — Nach Wladiwostok: 25. Sept. Quebra. — Arabisch-Persischer Dienst: 30. Sept. Persepolis.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Neueste Dampferbewegungen:

Kronprinz Wilhelm 9. Sept. in Bremerhaven. Kaiser Wilhelm II. 10. Sept. von Southampton. Kaiser Wilhelm der Grosse 9. Sept. in New York. Neckar 9. Sept. in New York. Borkum 10. Sept. von Bremerhaven. Norderney 8. Sept. in Rio de Janeiro. Würzburg 7. Sept. in Rio de Janeiro. Sierra Salvada 8. Sept. in Rio de Janeiro. Giessen 8. Sept. von Lissabon. Goeben 8. Sept. von Fremantle. Scharnhorst 9. Sept. von Genua. Ganelon 9. Sept. Dover passiert. Prinz Ludwig 9. Sept. von Shanghai. Derfflinger 10. Sept. von Port Said. Kleist 9. Sept. von Southampton. Kronprinzessin Cecilie 9. Sept. von New York. Durendart 9. Sept. von Oporto. Sigmaringen 10. Sept. in Bremerhaven. Sierra Nevada 9. Sept. in Bremerhaven. Tübingen 8. Sept. Ouessant passiert. Zieten 10. Sept. von Sydney. Seydlitz 10. Sept. von Port Said. Schwaben 9. Sept. in Antwerpen. Pommern 9. Sept. in Sydney. Greifswald 10. Sept. in Port Pirie. Prinzess Alice 8. Sept. von Aden. Lützow 10. Sept. von Nagasaki.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern	10. Sept.	+1,05	11 Sept.	+1,03	2	—
Nebra, Oberpegel	„	+1,94	„	+1,94	—	—
„ Unterpegel	„	+1,26	„	+1,28	—	2
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,42	„	+2,40	2	—
„ Unterpegel	„	—0,30	„	—0,36	6	—
Trotha	10. „	+1,36	11. „	+1,36	—	—
Alsleben, Oberpegel	10. „	+2,34	10.	+2,34	—	—
„ Unterpegel	„	+0,84	„	+0,84	—	—
Bernburg	„	+0,40	„	+0,35	5	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,38	„	+1,31	7	—
„ Unterpegel	„	—0,08	„	—0,18	10	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	Septbr.		Fall	Wuchs		Septbr.		Fall	Wuchs
Jungbunzl.	10.	+0,00	—	—	Wittenberg	11.	+1,86	6	—
Laun	„	—0,31	1	—	Rosslau	„	+1,09	12	—
Budweis	„	—0,04	6	—	Barby	„	+1,20	5	—
Prag	11.	+0,44	—	—	Schönebeck	„	+1,06	8	—
Pardubitz	10.	—0,43	3	—	Magdeburg	„	+1,02	—	1
Brandeis	„	+0,61	10	—	Tangermde.	„	+1,68	5	—
Melnik	„	+0,40	1	—	Wittenberge	„	+1,19	—	3
Leitmeritz	11.	—0,11	7	—	Dömitz	10.	+0,57	—	12
Aussig	„	+0,11	16	—	Boizenburg	„	+0,54	3	—
Dresden	„	—1,2	8	—	Hohnstorf	11.	+0,62	—	2
Torgau	„	+0,78	5	—	Lauenburg	„	+0,59	—	1

Aussig, 11. Septbr. Pegelstand +0.11 m. Vom Oberlauf werden 0.26 Fall gemeldet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130912013/fragment/page=0005
DFG

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q₁ quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	i 11.6.12.	q₂ do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q₃ do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 11. Sept. 1913

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 5½%.

Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	a	4	99.20G
do.1.4.15	d	4	98.40bG
do.1.5.16	a	4	98.20bG
Dt.Rchs.-Anl	v	4	97.60bG
do. ek. 25	d	4	98.50bG
do.uk35 Int	c	4	97.90bG
do. do.	v	3½	84.00bG
do. do.	v	3	75.00bG
Dt. Schutzg.	a	4	97.25bG
Pr.St.Schatz	d	4	98.40G
do. 1. 5. 16	a	4	98.00bG
do.1/5/8.17	d	4	97.25bG
do.kons.Anl.	v	4	97.60bG
do. uk. 25	d	4	—.—
do. uk.35 Int	c	4	97.90bG
do.Staff.Anl.	d	4	88.50bG
do. do.	v	3½	84.00bG
do. do.	v	3	74.90bG
Bad.StbA.01	a	4	96.00bG
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer Anl.15	d	4	—.—
do. do.	v	3½	82.60G
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	95.30G
do. 09	c	4	95.30G
do. 11	d	4	95.30G
do. 99	v	3½	82.25b
do. 05	d	3½	82.25b
do. 96	d	3	72.00G
Cassel.Ldkr.	c	3½	85.75G
do.S.21u.17	c	3½	90.50bG
do.S.22u.14	c	4	96.60G
do.S.23u.16	c	4	97.00G
do.S.24u.21	c	4	97.00G
do. Serie 25	c	4	98.00G
Hambg.St.R.	b	3½	84.10G
do. 1907	d	4	96.60G
do.am.1900	a	4	96.60G
do.do.87/04	v	3½	—.—
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	96.25G
do. 93/09	v	3½	82.30bG
do.96 03 05	v	3	72.10G
Lüb.St.-A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	83.10b
Old.StA.v.09	c	4	—.—
do. do. v.03	a	3½	—.—
Sachs.G.St A	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	75.30G

Preuss. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	83.40G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	—.—
do.	v	3½	83.40G
Pommersch.	d	4	—.—
do.	v	3½	83.40G
Posensche	d	4	94.80G
do.	v	3½	83.50G
Preussische	d	4	94.60G
do.	v	3½	83.50b
Rhein.Westf.	d	4	94.60G
do.	v	3½	83.50G
Sächsische	d	4	—.—
do.	v	3½	83.50G
Schlesische	d	4	97.90bG
do.	v	3½	—.—
Schlesw.Hlst	d	4	95.00G
do.	v	3½	83.40G
Oldb.st.Krd.	a	4	97.40G
do. 1922	a	4	97.50G
do. do.	v	3½	88.10G
Sachs.Alt.LO	v	3½	84.50G
do.Cobg.Ldr	d	4	96.80G
do.Weim Ldk	e	4	98.00G
Berg.Mrk. III	a	3½	—.—
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pf.u21	d	4	95.50G
do. do.	d	3½	—.—
Hann.Pr. S.9	e	3½	—.—
do. S. 7, 8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	92.00bG
do. do.	a	3½	81.00b
PommPr.6-9	d	4	93.50G
do. 10-14	d	4	93.25B
do.94,97,00	d	3½	86.30G
Posen.Pr.Anl	a	4	91.50bG
do. do.	a	3½	—.—
do. do.	a	3	—.—
Rhnpr.20,21	v	4	96.20bG
do. Serie 33	b	4	96.20bG
do. S.22, 23	d	3½	93.00B
do. Serie 30	a	3,6	89.50B
do. S.24-29	v	3½	84.50G
do. Serie 18	a	3½	83.50G
do. 9.11.14	a	3	82.50G
Westf.Pr.S.3	d	4	95.00bG
do. Ser. 4, 5	v	4	95.00bG
do. Serie 6	v	4	96.60G
do. Serie 4	d	3½	91.20G
do. S.2,3,4	d	3½	83.00G
do. Serie 2	d	3	81.50G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

Klv.D Wld.Tlt	d	4	—.—
Teltow.Kreis	d	4	93.50b
do. do.	d	3½	—.—
Aach. 93, 02	d	4	93.60G
Altona 1901	d	4	95.30G
do. 01 u. 19	d	4	95.30G
do.87,89,93	v	3½	90.10B
Augsburg01	d	4	94.00G
Barmen 09	b	4	96.00G
do. 01	c	3½	94.00G
Berlin04 S.2	a	4	96.50G
do. 76/78	a	3½	96.50G
do. 82/98	v	3½	86.50G
do.1904 S.1	d	3½	86.30G
do.St Syn.19	a	4	94.50b
do.99,04,05	a	3½	83.50G
Bielefeld	d	4	—.—
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	90.00b
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	88.00B
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk. 10	a	4	97.00G
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl. 89/99	v	4	95.80b
do.07 uk.17	d	4	95.80G
do. 1906	v	4	95.80bG
do. 11/12	v	4	95.80bG
do.85 kv. 89	v	3½	—.—
do.95,99,02	v	3½	86.90b
Cöln 08uk13	a	4	93.60b
do. 94/03	v	3	83.50G
Cref. 00/01	a	4	95.10G
Danzig	d	3½	—.—
DtWilmersd.	d	4	97.00G
Dortmund	v	3½	89.10G
do. 1907	a	4	94.75G
Dresd. 1900	d	4	96.50B
do. 1905	d	3½	85.00B
Düsseld. 99	v	4	93.60G
do. 88/03	v	3½	—.—
Duisburg 99	a	4	94.00G
Elberfeld 99	a	4	94.50G
Elbing 1917	a	4	94.75G
Erfurt 93/01	d	4	96.50G
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	87.00G
do. 1907	d	4	96.00G
Freibg.iB.07	c	4	93.25G
Fulda 1907	a	4	—.—
Giessen 09	a	4	93.75G
Görlitz 1900	f	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen 1905	d	4	94.00G
Halle 00/05	v	4	—.—
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelb. 03	d	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	94.50B
do. do.	v	3½	—.—
do. 86/89	e	3	89.20G
Kiel 1907	a	4	94.50G
do. 89/98	a	3½	89.90G
Königsbg.99	d	4	95.50G
Lichtenb. 10	d	4	93.80G
Ludwigsh.06	a	4	94.00G
Magdeb. 91	a	4	96.50G
Magdeb. 06	a	4	—.—
do. 1902	d	4	96.50G
do. 80-02	v	3½	90.10b
Mannh01 06	b	4	93.00bG
Mind. 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	89.75B
München 94	v	3½	87.20B
do. 07 u. 13	d	4	93.75G
do. 1908/11	e	4	94.25G
Nürnb 99/01	v	4	93.50G
do. 1896/98	v	3½	83.75B
Offenb. u.15	b	4	93.10b
Posen 00/05	a	4	93.60G
do. 08 uk 18	a	4	94.80G
do. 94,03	a	3½	82.80G
Potsdam 02	d	3½	92.00G
Schönb.G 96	d	3½	90.10G
do.Stadt04	d	4	94.40G
do. do. 04	d	3½	89.50G
Spandau 91	d	4	95.50bG
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	85.00G
Stett. 12 L. S	d	4	95.40bG
do. N O P Q	v	3½	83.60b
do. 09 R	a	3½	83.60B
Thorn 190	d	4	93.10G
Wiesb79-83	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4	93.25B

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	114.40G
do. do.	a	4½	—.—
do. do.	a	4	99.30B
do. do.	a	3½	91.75G
do. neue	a	4	92.75G
do. do.	a	3½	84.10bB
do. do.	a	3	78.75G
Brdb.PfbAmt	a	4	95.10bG
Dt.Pfb Posen	a	4	96.90G
Kur-u.Neum.	a	3½	91.50G
do. alte	a	3½	96.00G
do. Komm.O.	d	3½	83.50bG
do. do.	d	4	93.50bG
Landsch.Ctr.	a	4	92.10bG
do. do.	a	3½	83.60bG
do. do.	a	3	74.40G
Ostpreuss.	a	4	92.30b
do.	a	3½	83.00bG
do.	a	3	74.25G
Pommersche	a	4	92.20B
do.	a	3½	84.30bG
do.	a	3	74.50bG
do. neuld.	a	4	92.10B
do. do.	a	3½	83.60G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	99.25G
do. S. 11-17	a	3½	85.20bB
do. Lit. D	a	4	91.75b
do. Lit. B	a	3	74.80B
do. Lit. C	a	3½	85.00b
Sächsische	a	3½	86.50G
do.	a	3	79.25G
do. neue	a	4	92.40b
Schles.altld	a	3½	85.20G
do.ld.L.A C D	a	4	93.20G
do. do. do.	a	3½	84.40G
do. do. L. A	a	3	74.40G
do. do. L. C	a	3	76.20G
do. do. L. D	a	3	74.40G
Schl.Hlst.L C	a	4	91.90G
do. do.	a	3½	83.60G
Westf. Land	a	4	—.—
do. do.	a	3½	83.10bG
do. 3. Folge	a	4	93.20G
Westpr.rit. 1	a	4	92.10G
do. S. 1	a	3½	84.50G
do. S. 1B	a	3½	—.—
do. S. 1	a	3	73.50bG
do. S. 2	a	3½	84.50G
do. neuld.	a	4	91.60bG
do. do.	a	3½	83.00b
do. do.	a	3	73.50bG
Hss.L.12-17	a	4	96.60G
do. S. 18-22	a	4	96.80G
do. S. 1-11	a	3½	84.10G
do.KmOb5-9	a	4	96.60G
do.9a,13,14	a	4	97.20G
do. do. 1-4	a	3½	84.10G
Sächs. Lw.Pf	a	4	97.40G
do. do. S.25	v	3½	87.75G
do.Krdb.S22	a	4	97.40G
do. do. S.25	v	3½	87.10G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	33.60b
Bad.Pr.A. 67	b	4	180.00b
Brschw20TL	—	frc.	197.90b
CölnMd.Pr.A	d	3½	135.00bG
Hamb. 50TL.	3	3	173.20b
Oldenb 40TL	2	3	126.25G
S.-Mein.7GL	—	frc.	34.75b
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3½	87.40b

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld 07	k	5	99.00B
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	98.75G
do. ab1000P	a	5	98.25G
inn.4000M	c	4½	94.10b
do.aus.100L	d	4½	94.70bG
do. Gs. 3378	d	4	—.—
Bosn. Land	a	4½	—.—
BuenAir.P08	d	5	96.75G
do. 1910	d	4½	85.10bG
do.	d	3½	65.90bG
BulgStA.mttl	a	6	100.40b
Chil. Anl. 11	a	5	95.90b
do. 1906	d	4½	91.90bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	98.25bG
do.Reorg.13	e	5	89.50bG
do. Hukuang	k	5	93.50bB
do. Tients.P.	d	5	91.40b
do. v. 98	c	4½	91.40bG
Egypt. Anl.	e	4	—.—
Finnl. St.E.A.	f	3½	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	—.—
Grch.Monop.	a	1½	—.—
do. 81-84	a	1,6	—.—
do.Pir.L.400	k	1,6	—.—
do.ks.Goldr.	d	1,3	48.50G
Jap.A 10.1.7	a	4½	91.40b
do.	a	4	83.40bG
Italien. Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	101.30G
Mex.A 1000L	q₁	5	92.20B
do. 200 L.	q₁	5	93.00B
do. 4200M.	f	4	—.—
do. 2100M.	f	4	—.—
Oest.am.EbA	e	4½	93.40bG
do.Goldrent.	d	4	90.30bG
do. 200 Gld.	d	4	90.30G
do.Kronenrt.	c	4	—.—
do. einh.kv.R	a	4	81.60b
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	85.50b
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	—.—
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.A.S 3	a	3	64.80G
do. 3. Spez.	—	frc.	9.60G
R.dJan.100L	f	5	98.00B
RumStSch13	b	4½	97.90bG
Rumän. 03	f	5	99.10b
do. 89	a	4	89.70G
do. 90	a	4	93.80B
do. 91	a	4	—.—
do. 94	a	4	88.30b
do. 96	e	4	88.00B
do. am.98	e	4	87.90b
do. konv.	d	4	89.10G
do. 1905	d	4	87.70b
do. 1908	d	4	87.50b
do. 1910	c	4	88.00B
Russ.k.A. 80	e	4	89.10G
do.GoldA.89	q₃	4	—.—
do. do. 94	q₁	3½	—.—
do. do. 96	q₂	3	—.—
do.Eisb.A.12	q₁	4	90.60bG
do. do. 02	a	4	91.30bG
do. do. 05	a	4½	99.90G
do. Staatsrt.	q₂	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	483.25bG
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodenkr.	a	5	112.75b
do.konv.Obl.	a	3,8	85.00b
SaoPaulo kl.	a	5	96.00G
do. Gold 13	a	5	97.10bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb. Gold-A	f	4½	87.10G
Serb.amA 95	a	4	81.25G
Siames. Anl.	c	4½	95.60b
Türk.AdmAnl	e	4	79.50bG
do.Bagd.Anl.	c	4	79.50bB
do. do. 2	a	4	78.00bG
do. unif. 03	c	4	88.30G
do. do. 05	c	4	74.75bG
do. do. 08	a	4	74.50bG
do. Zoll-Obl.	a	4	74.00b
do. 400Fr.-L	—	5	166.00b
Ung. Goldrt.	a	4	86.10b
do. kleine	a	4	86.50b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	81.10bG
do.StkSch12	a	4½	98.50b
do. do.	a	4½	98.00B
do.St.Rnt.13	d	4½	90.20bG
do. do. 10	c	4	82.80bG
do. do. 97	a	3½	71.70B
do. Lose	—	frc.	385.00G
do.GrndentO	e	4	81.75G
Buc.Anl88kl.	f	4½	—.—
do. 1895 kl.	c	4½	93.00bB
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	95.80G
do. 500 L.	f	4½	90.50G
do. 100 L.	f	4½	92.60G
do. Pes.	a	6	101.50G
do. 1908	d	5	96.00G
do. 1909	a	5	—.—
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Lissab.2000	a	4	75.00bB
do. 400 M.	a	4	75.30bG
Mail 45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	94.50bB
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	—.—
Wien CommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	86.50B
do. St.-A. 98	a	4	—.—
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	95.50bG
FinlHpVPf87	d	4	99.90b
do.St.HptK.2	g	4½	—.—
Jütl.KrVOb.5	l	4	90.20G
Kopenh. K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	80.75b
Nrd Pf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.K.B.2,3	b	4	86.00G
do. Km.Obl.2	d	4	86.50G
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
Poln.Pfndbr.	a	4½	—.—
Raab Graz.L.	h	2½	96.10b
SchwdHPf78	a	4	—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	89.00G
Stckh.86/87	v	4	86.80b
Ung.Bodk.Pf	a	4	—.—
do.H.B.Pf.97	e	4	—.—
do.SpkCt1.2	a	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Mst.Gn	—	frc.	70.00G
Brnschw. Ld.	1	6½	128.30G
Crefelder	4	1	92.70G
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf. Güterb.	1	3	—.—
Halb.-Blank.	1	4	—.—
Halle-Hettst.	4	4½	80.30G
Kgsb. Cranz.	4	7½	136.00bG
Lüb.-Büchen	1	8	174.75bG
Mckl.Fr.Wilh	4	6½	118.50G
Niederlaus.	4	3½	30.00bB
Nordh.Wern.	4	3½	62.75G
Rein Liebnw.	4	4	87.00G
Zsch.Finstw.	4	13	243.00G
Aussig-Tepl.	1	11½	—.—
Buschtherd.	1	12	—.—
Czak.Agram.	7	5	97.50G
Lemberg.Cz.	e	6½	—.—
Oest. Staats	1	7½	—.—
Orient. Eisb.	1	7	—.—
Raab Oednb.	1	2½	66.90bG
Südöst.(Lb.)	1	0	27.50bG
Arad u. Czan	1	5	87.25G
do. Pr.-A.	1	6	—.—
Amst.-Rottd.	1	4½	—.—
Anatol. 60%	1	5½	115.75bG
Baltim. Ohio	7	6	96.30G
Canad. Pac.	7	10	224.60b
Meridional	1	5½	—.—
Mittelmeer	1	2,8	—.—
Pennsylvan.	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	8	166.00bB
Schantung	1	7½	123.50b
West-Sizil.	1	3½	67.75G

Klein- u. Strassenbahnen

Aach.Kleinb.	1	8½	150.50G
Allg.Dtsch Kl	1	7	126.25G
do.Lok.u Str.	1	9	162.50bG
Barm.Elbf.St	1	5	—.—
Boch.Gels.St	1	8½	161.00B
Braunschw.	1	7	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	—.—
Danz. do.	1	7½	137.00G
Dt.Eisb.B.-C.	4	6	107.00G
Elekt.Hochb.	1	6	130.25bG
Erfurt.El Str.	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8½	163.00bG
do.Cass.Str.	O	5	—.—
Hamb. Strss.	1	10	175.50b
Hann. St.V.A.	1	3½	75.08b
Magdeb.Str.	1	9½	177.00B
Marienb.Bnd	1	9	136.00G
Posener Str.	1	9	157.25G
Rostck.Strb.	1	2	—.—
Stettin.Strb.	1	8½	—.—
do. V.-A.	1	8½	170.50B
Südd.Eisenb	4	6½	127.50B
Ver.Eis.B.VA	1	0	39.00G

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	10	126.00bG
Berlin. Lloyd	1	7	110.00G
D. Austr.Dpf.	1	14	197.50bG
Hmb.Am.Pck	1	10	142.50bG
HbSüdam.Dp	1	14	192.00b
Hansa Dmpf.	1	20	313.50b
Kopenh. Dpf.	1	8	116.75G
Nordd. Lloyd	1	7	122.70bG
Schl.Dpf.Co.	1	7	82.75G
V.Elbe Saale	1	0	71.00bB

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	—.—
do. 1909	a	4	—.—
Mckl.Fr.Wilh	a	4	—.—
NordhWernE	d	4	86.00G
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	91.60G
Elis.WGldstf	d	4	88.50G
Cal.Carl-Lw.	a	4	84.00bB
Kronp.Rudb.	a	4	83.60G
Nagykikinda	a	4	—.—
OestLokalbG	a	4	86.50G
do.NrdwG74	f	3	—.—
do.UngSt.alt	c	3	77.75bG
do. 1885	c	3	72.90b
do. Ergznetz	c	3	74.20G
do. Gold	e	4	80.10G
DuxBod.Gold	a	4	—.—
do. Silber	a	4	82.75G
Kasch. O. Gld	a	4	85.80G
do. Silb.89	a	4	81.50G
Lmb.Czn.stf.	e	4	83.80b
Oest.U.St.95	e	3	72.00G
do. S. 1, 2	e	5	102.00G
Raab Oedb.G	d	3	76.25bG
Südöst.(Lb.)	a	2,6	58.70bG
do. Obligat.	a	5	96.60bG
do. Serie E	e	4	74.10bG
Ung. Lokalb.	a	4½	89.00bG
do. do.	a	4	86.50G
Ivang.Domb.	a	4½	—.—
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do. von 1889	d	4	85.80G
Mosk. Jar. A.	d	4	85.50G
do. Kursk	e	4	—.—
do. Smol.	e	4	86.00b
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	85.50G
Transkauk.	k	3	75.00B
Koslow-Wor.	d	4	85.75G
Kursk-Kiew	b	4	86.50b
Lodz.Fabr.B.	a	4	85.50bG
Moskau Kas.	a	4½	93.75G
do. 1911	e	4½	93.60G
do. 1915	a	4	86.50bG
Mosk.KiewW	a	4½	94.60b
do. 1910	a	4½	95.40B
do.	d	4	85.60bG
do. Rjäsan	b	4	—.—
do.Wind.Ryb	d	4	85.50bG
Podol.Eisnb	d	4½	93.30bB
Rjäsan-Kozl	d	4	85.20bG
do.Uralsk94	c	4	—.—
do. 07 uk.08	e	4	85.60bG
Rybinsk gar.	f	4	85.50G
Süd-Ost 98	e	4	85.60bG
WschW1011	a	4	87.30G
Wladik. 20	a	4½	94.25bG
do. 1912	a	4½	94.00bG
do. 1885	a	4	87.50b
do. 1898	d	4	—.—
An.Eis.2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	92.00G
do.Erg.-Netz	d	4½	91.80G
do. III Int.	f	4½	92.00G
Ital. Eisb.O.g	a	2,4	64.00bG
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	63.25bG
do. kleine	a	3	66.50b
Portug.1886	a	3	72.90G
do.89 abg. 1	a	4½	85.75G
do. Ser. 2	—	frc.	67.50G
Denver RioRt	b	5	82.90B
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q₁	4	94.00G
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
SLouisSF 27	e	5	54.80B
do. Ref. 51	a	4	71.25bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant G.A.	a	5	—.—
do. unk. 14	a	4½	—.—

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

BayrHyp.u W	v	3½	85.80G
Berl.Hyp.Bk.	v	4	91.25bG
do. S. 5 u. 6	v	4½	99.00G
do.19 20u18	v	4½	100.00G
do.1,2 uk.14	v	4	92.25bG
do.3,4 uk.15	v	4	92.40bG
do.7,8 uk.18	v	4	92.75bG
S.13,14u.19	v	4	92.75bG
S.15,16u.21	v	4	93.75bG
do.KOb1u18	a	4	94.10G
do.S.2 uk.20	a	4	95.60bG
Br.Hn.16-22	v	4	93.00G
do.S23 uk15	a	4	93.50G
do.S24 uk18	d	4	94.00G
do.S25 uk20	d	4	94.50G
do.S26 uk21	d	4	95.00G
do. S. 10, 11	d	3½	94.75
do.S.2-9,12-19	v	3½	84.50G
do.S20 uk10	d	3½	84.75G
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	103.00G
do. Serie 17	a	4½	99.25G
do.1, 1a knv.	d	4	—.—
do. 7, 10-12	a	4	92.50bG
do.S14uk14	d	4	92.70G
do. S. 15, 16	v	4	93.00G
do. S. 18, 19	v	4	93.60G
do. S. 20, 21	v	4	93.70bG
do. S. 22, 23	v	4	95.00G
do.S.13,13a	v	3½	87.50G
do. Ser. 8, 9	d	3½	83.25G
do. K.-Ob.S2	d	4	95.00G
do. do. S. 3	d	4	95.25G
do. do.	a	3½	91.25G
do. do.	a	3½	83.50G
Frkf.Hp.B.14	d	4	94.40G
do.KrV43 46	c	4	94.00bG
do. do. S.47	a	4	94.00G
do. do. S.51	a	4	95.00G
do. do. S.44	a	3½	88.50G
Goth.Grdk. 2	a	3½	116.00B
do. Abt. 3, 4	a	3½	100.00B
do. Pfdb.6,7	a	4	93.00G
do. Abt.9, 9a	d	4	92.80G
do. 10, 12	v	4	93.00G
do. 13 uk.15	a	4	93.50G
do. 14 uk.16	d	4	93.50G
do. 15 uk.17	d	4	93.50G
do. 16 uk.19	a	4	93.75G
do. 20 uk.22	d	4	95.00G
do. Abt. 5, 8	v	3½	84.20G
do. 11 uk.13	d	3½	85.00G
Hamb. Hp.-B.	v	4	92.50bG
do. unk. 16	b	4	93.50bG
do. unk. 18	b	4	94.00bG
do. unk. 21	d	4	95.00bG
do. S. 1-190	v	3½	84.00G
Han.Bd.3-10	a	4	92.50G
do. S. 11, 13	d	4	93.00G
do.S14uk18	d	4	93.75G
do.S15uk19	a	4	94.25G
do.S16uk21	a	4	95.00G
LpzHp.B.Fu8	v	4	95.10G
do. Serie 9	d	4	94.20G
do.S11uk14	a	4	94.50G
do.Ser.E.u.7	v	3½	86.00G
Mckl Hyp 1-4	a	4	94.00G
do.S.6 uk.15	a	4	94.50G
do.S.1 uk.13	a	3½	88.50G
do.a.kv.2u.3	a	3½	84.50G
do. Strel.H.B	v	4	91.30G
do. do.	v	3½	83.50bG
Mg.Hp.2,6,7	v	4	93.00bG
do. 8,9uk.14	v	4	93.20bG
do.S11uk16	a	4	93.50bG
do.S12uk17	a	4	93.60bG
do.S13uk18	c	4	93.80bG
do.S14uk19	e	4	94.10bG
do.S15uk20	d	4	94.40G
do.S16uk21	a	4	94.70bG
do. konv.	v	3½	84.00G
do.S10uk13	a	3½	85.00G
do.Präm.Pfb	2	4	135.90B
Mitt.Bdk.2-4	a	4	92.75G
do.S.6 uk.15	a	4	93.00G
do.Grdrbr.3	a	4	94.00G
do. do. S. 2	d	3½	84.00G
NddGr10-12	v	4	92.00bG
do.S13uk15	a	4	92.25G
do.S16uk17	a	4	93.00bG
do.S17uk19	d	4	93.25bG
do.S18uk21	a	4	94.50bG
do.S19uk22	a	4	95.00G
do. Serie 14	d	3½	87.75G
do. S.7-9,13	v	3½	83.30G
Pfälz.Hp.Pfb	a	4	84.40G
Pr. Bod. Kr.4	a	4½	112.60G
13 14 17-21	v	4	92.50bG
do.S22uk15	a	4	93.00G
do.S24uk16	d	4	93.20G
do.S25uk18	a	4	93.30G
do.S26uk19	a	4	93.70bG
do.S28uk21	a	4	94.25G
do.S29uk22	a	4	95.00bG
do.S20uk13	a	3½	87.50G
do.11,15,16	v	3½	84.90G
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	92.70G
do.99,01,03	a	4	92.40G
do.v.06 u.16	a	4	93.00G
do.v.07 u.17	a	4	93.00bG
do.v.09 u.19	c	4	93.10G
do.v.10 u.20	c	4	94.20bG
do.v.12 u.22	c	4	95.00G
86,89,94 96	v	3½	83.10G
do.v.04 u.13	a	3½	83.70G
do.Km Ob.01	a	4	94.00G
do. do. 1908	a	4	94.10G
do.87,91,96	d	3½	83.50G
do. 1906	a	3½	84.00G
Pr.Hyp.A.B.1	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	91.40G
do. do.	v	2,8	83.25G
do. abg. 80	a	4½	120.50G
do. abg.	v	4	91.25bG
do. do.	v	3½	83.25bG
do.04 uk.13	a	4	92.50G
do.05 uk.14	v	4	92.60bG
do.07 uk.17	d	4	92.60G
do.09 uk.19	v	4	93.10bG
do.Komm.Ob	a	4	94.40G
do. do. 1909	a	4	94.50G
do. do. 1911	c	4	95.60G
Pr.Hyp.Vrs.Z	d	4	94.25G
do. do.	v	3½	89.50G
Pr.PfB18-22	v	4	92.70bG
do.S25uk14	d	4	92.80bG
do.S27uk15	d	4	93.10G
PrPfd.B.S28	d	4	93.10bG
do.S 29uk19	a	4	93.50bG
do. S. 30, 31	v	4	93.50bG
do. Serie 32	v	4	95.00G
do. Serie 23	d	3½	87.50G
do. Serie 26	a	3½	87.50G
do.17 18 24	v	3½	83.40bG
Pr. Klnb.-Ob.	a	4	92.60G
do.KmOb.67	a	4	94.50G
do.S.9 uk.20	a	4	95.25G
do.S10 uk21	d	4	95.50G
do.Serie 1,3	v	3½	83.90G
do.S.5 uk.17	a	3½	85.00G
RhHPf83-85	d	4	93.30G
do. 11 uk.21	a	4	95.00G
do.50 69-82	v	3½	83.20bG
do.Kom.Obl.	d	3½	83.40G
RhWstf.ausl.	v	4	92.25G
do.S10uk15	a	4	92.50G
do.S11uk18	d	4	93.75G
do.S12uk20	a	4	94.00bG
do.S13uk22	d	4	95.00G
do. S. 2, 4, 6	v	3½	83.80G
Sächs. Bdk.3	a	4	95.80G
do.S.4uk.10	a	4	94.60G
do. Ser. 1, 2	v	3½	85.80G
Schls.Bd 1-5	v	4	92.00G
do. do. 1-4	v	3½	83.40B
Schwrzb.2-6	v	4	93.00G
do.S. 8uk.19	d	4	94.00G
do.S. 7uk.15	d	3½	88.00G
do. Serie 1	a	3½	84.50G
Südd. Bodkr.	v	4	97.20G
do. do.	d	3½	85.00G
WstdB1 2 56	v	4	92.30G
do.S. 7uk.13	d	4	92.30G
do.S. 8uk.15	d	4	93.30G
do.S10uk18	d	4	93.80G
do. Ser. 3, 4	v	3½	83.70G
do.S. 9uk.16	a	3½	84.50G

Obligat. industr. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Altmk.Ueb.Z	a	4	—.—
Dt.Atlant.Tel	a	*4	91.00G
D.Nied.Tel.G	a	*4	92.50b
Ueberldztr.2	a	4½	100.40G
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f. Mont.2	d	4	—.—
Adler Cem. 3	a	*4½	96.50B
AlkaliRnnb.3	d	5	92.00B
Allg.Dt.Klnb.	v	*3	72.20bG
do. Elkt.G.08	a	4½	98.90b
do. do.S.1-5	v	4	92.00B
do. Lok.u.St.	v	4½	96.40G
do. do. 3	a	4	95.50G
AlsenPtl-C.2	a	4½	—.—
Anh. Kohl.06	a	*4	91.00G
Aplerb.H.B.3	e	4½	—.—
Aschaffb.P.2	a	*4½	94.00G
Bergm. El. 3	a	4½	95.25bG
Brl. Elekt.93	d	*4	—.—
do. k.v 1905	a	*4	91.25b
do. uk. 1913	a	*4½	98.60G
do. uk. 1915	d	4½	98.75G
do.Hot Kaish	d	4½	93.10G
do. do. 1907	a	4	95.50G
Bismarckh.3	d	*4½	96.90bG
Bochum.Bgw	a	*4	94.00G
Brnk. u. Brik.	a	*4½	93.50bG
Brsch Kohl.3	a	*4½	100.00B
Bresl. Wgb.3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	95.60G
Buder. Eis.3	d	*4	98.50G
Burb. Gwrk.3	a	*5	97.60G
CalmonAsb5	a	*4½	94.00G
Charl.Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	91.25G
CölnGas uE3	d	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	95.00G
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	98.75G
Dess. Gas 5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	95.50G
do. 2	a	*4½	96.50G
D.Uebrs.El.3	a	5	102.30b
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	94.25G
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	89.50G
do. Ser. 1 2	d	4½	99.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	—.—
Dt. Wassrw.2	a	4	91.00G
Dt.KaiserGw.	d	*4	88.00G
Donnersmkh	d	*3½	94.10G
do.	a	*4	91.50G
Dorstf. Gew2	a	*4	88.75G
Dortm.Union	d	*4½	96.50G
do. uk. 14 3	a	*4½	96.00b
do.	a	*4	94.00G
DsoldDsbKl5	d	4	92.75G
Eint. Tiefb 3	b	4½	98.00G
Eisnh Silesia	a	*4½	—.—
Elberf.Pap.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb.5	d	4	99.50G
do. uk. 23	v	4	89.75G
do. 5	d	3½	84.20G
El.Lief.-Gs.5	a	4½	99.50B
do. unk.14 5	d	4½	97.50G
Elekt Südw.2	a	4½	96.00
do. 2	d	4	88.60G
El.Licht u.K4	d	4½	97.00G
Elektroch.W.	a	*4½	97.30G
Engl. Wollw3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	96.25G
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	97.80G
Gg Marienh3	e	*4½	95.75G
do. 3	a	*4	88.50b
Germ.Schff2	d	*4	99.00G
Gs.f.el.Unt.3	a	4	—.—
do. 3	a	4½	96.75G
Glückauf S.3	a	*4½	—.—
Gr. Brl. Str.3	a	4	93.30bG
Hmb.AmPckf	b	4½	98.60G
do. 3	e	4½	99.60b
HdlBelleall3	a	*4½	97.50G
Hdisg.fGrd 2	c	*5	99.80G
Harp. Bergw.	a	*4	—.—
Harim. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp. Eisen3	a	*4½	100.40B
HenckWlfb.3	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	97.25bG
do. 3	a	4	92.50G
Hibernia kv.	a	*4	—.—
Hirschb.Ld 3	d	*4½	96.00G
Höchst.Fbw3	a	4	97.00B
Honenf.Gw.3	a	*5	—.—
HohenloheW	b	*4½	98.30B
Hörd. Bgw. 3	a	*4	94.10bG
Hösch Sthlw.	d	4	95.00G
Hösten.Gw.2	a	*4	92.75G
Ilse Bergb.2	a	*4	95.10G
Jessen.Kal 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4½	96.10G
Kattow. Bgw.	d	*3½	87.10G
KönigWilhlm	a	*4½	97.40b
do. 2	a	*4	—.—
KnMarienh.2	a	*4½	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	94.30B
Fr. Krupp 93	a	*4	97.10G
do. 1908	a	*4	97.10G
Lahm.&Co.3	d	4½	95.50bG
Laurahütte	a	*4	93.40B
do.	c	*3½	87.00bG
Leonh. Brk.3	a	4½	97.30G
Leopold-Gr.	a	*4½	—.—
Lw.Loewe&C	d	4½	95.00G
LwnbrHSch2	d	*4½	—.—
MgdbBaub.3	d	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	—.—
M-FBreuer 5	d	*5	—.—
Mnd&Schw 3	a	*4½	—.—
Mix & Genest	d	*4½	—.—
Mülh. Brgb.2	a	*4½	—.—
N.Bodengs.2	a	4	80.25bG
do. 1	a	3½	74.00G
N.PhotogG 2	d	4½	83.25G
NiedrlausK2	d	*4½	94.75bG
NorddEisw.3	a	*4	85.00bG
Nordd. Lloyd	d	4½	98.00G
do.	d	4	92.80G
ObschlEisb3	c	*4½	97.75bB
do. do. 3	a	*4	92.10G
do. Eis.-Ind.	a	*4	86.70G
do. Koksw.3	a	*4	95.25G
Orest.Kopp3	c	*4½	100.00b
Patzenh.Br 3	v	*4	97.00G
PhönixBgw.3	d	4½	100.75G
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	92.25G
do.Braunk.2	d	*4½	98.50B
Rh.Brnk09 2	d	*4½	98.50B
do. Metall 5	d	4	91.00G
Rh.Wstf.El.2	d	4½	97.50G
do. do. 2	d	4	88.70b
do.Kalkw.5	a	*4½	—.—
RiebeckMt.2	b	4½	98.60G
Romb. Hütt.3	a	*4½	97.50b
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Sächs.El.L.5	i	4½	97.25G
Sauerbrey 3	a	*4½	95.25G
Schalk.Gr99	d	*4	93.25b
Schles.Klb 3	v	*4½	95.75G
Schuck.&C2	a	4	96.50B
do. 2	d	4½	97.10G
Schulth.Br.5	a	*4	101.00G
SeebeckS. 2	a	*5	86.00G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	99.50G
Siem.El.1 23	d	4	99.40G
Siem. Glas 3	a	4½	99.00G
Siem.Halsk3	d	4	92.10G
SiemSchck3	a	4½	98.75G
Simon.Cell 5	a	4	—.—
StettBredC5	a	*4½	88.25G
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm2	a	*4½	98.50G
Tangermd.3	d	*4½	98.50G
Teleph Berl2	a	4½	95.25G
Teut.Misb.3	a	*4½	—.—
ThaleEisnh2	a	*4½	98.50B
Thiederh.Gw	a	*4½	91.00B
ThielWnckl2	a	*4½	99.50G
Unt.d.LindBv	a	*4	85.25G
Ver. Dmofz.5	d	*5	12.00G
VEisb.u BG.2	a	*4	83.50G
Westd.Eisb2	a	4	83.90B
do.Eisenw. 2	a	*4½	99.00B
WestfDraht3	a	*4	94.50G
Wstl.Brl.Vb3	d	4	92.50G
Wilhelmsh. 3	a	*4½	97.00bB
Zech.Krieb 3	a	*4½	95.50G
Zeitz. Msch3	d	*4½	99.00G
ZellstWldh.2	a	*4½	97.25G
Zoolog.Gart	a	4½	98.25G
do.	d	4	94.00G
Grangesbrg.	e	*4½	100.25G
Haidar P.-H.	d	5	—.—
Napht GoldA.	a	*4½	98.50G
do.	a	*5	100.00bB
SteauaRm. 5	e	5	102.75b
Victor. Falls	a	5	95.25bG

Bank-Aktien

Bk.f.Brauerl	4	0	50.25G
Bk.f.Thüring	7	8	132.20b
Barm.Bankv.	1	6½	109.00bG
do.Kreditbk.	1	6	—.—
Berg.Märk.B	1	7½	143.50G
Brl Hand.Gs.	1	9½	160.50b
do.Hypoth.B.	1	6½	108.60bG
do. Kassenv.	1	7	121.00G
do. Maklerv.	1	7	105.30G
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	165.50G
Braunschw B	1	6	112.25G
do.Hann.Hyp	1	8½	154.10G
Chemn. Bnkv.	1	6	104.90G
CredV Nevig.	1	6½	106.75b
Ctrlb.f Eisbw	7	8	137.00G
Coburg.Kred	1	5	86.40G
Com.u.Disk.B	1	6	107.75bB
Dän.Lndm.B.	1	8	136.25G
Danzig.Prvtb	1	7½	122.00bG
Darmst.B.Mk	1	6½	115.50bG
Dessau. Ldb.	1	6½	109.25G
Dt.-Asiat.Bk.	1	5	121.00G
Dt. Ansiedlb.	1	8	122.25G
Deutsche Bk	1	12½	248.00b
do.Effekt.-B.	1	6	111.00bG
do.Hypoth.B.	1	8	143.00bG
do. Nation.B.	1	6½	112.75G
do. Paläst.B.	1	7	101.50bG
do. Uebers.B	1	9	153.00bG
Disk.-Komm.	1	10	184.90b
Dresdner Bk.	1	8½	149.10b
Elberf. Bnkv.	1	5½	94.50G
Essen. Bankv	1	0	—.—
do. Kred.-A.	1	8½	153.90G
Gotha Grdkr.	1	9	156.90b
do. Privatbk.	1	6	114.00bB
Hamb.Hyp.B	1	9	176.25b
Hannov.Bank	1	7½	134.75G
Hildesh. Bk.	1	9	164.00bG
Kieler Bank	1	6	94.00B
Königsb.V.B	1	7	124.75G
Landbank	1	3	80.00G
Leipz. Krd.A.	1	8½	150.25bG
Lübck.Kmzb.	1	7½	117.75G
Luxemb.Int B	1	8	—.—
Magdb.Bk.V.	1	6½	114.40G
Märkische B	1	5	92.00G
Meckl.B.40%	1	8	120.75B
do.Hypoth.B.	1	15	285.00B
Mein.ng. do.	1	7	133.40G
Mitteld.Bodk	1	4½	84.25G
do. Kreditb	1	6½	113.10b
do. Privath.	1	7	118.60bG
Mittelrh. Bk.	1	6½	102.60G
Mülh.(Rhr.)B	1	4½	93.50G
Nationalb.fD	1	7	117.00bG
Nrdd. Grdkrb	1	6	110.25b
do.Kred Anst	1	7	115.00bG
Oest. Kred.A.	1	10,81	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	179.00G
Osnabr.Bank	1	7½	123.50G
Ostb.f.H.u.G.	1	7	118.75b
Petersb.Disk	1	12	191.50G
do.Int.Hd.-B.	1	13	208.50bG
PfälzischeB.	1	7	122.50G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	123.50G
Preuss.BdKr	1	8	147.10b
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	181.75b
do. Hyp.A.-B.	1	6	109.00G
do. Pfdbr.-B.	1	8	146.00bB
Reichsb.Ant.	1	6,95	134.75b
Rhein. B.abg	1	6	100.30G
do.Kred.-Bk.	1	7	126.25b
Rh. WstfBdkr	1	8½	154.50G
do.Disk.Ges	1	7	117.10bG
RigaerKomm	1	7½	105.30G
Rostock. Bk.	1	0	85.00bG
Russ.Bk.f.aH	1	10	157.50b
Sächs. Bank	1	8	149.25G
do.Bod.Kr.A.	1	7	130.75B
SchaaffhBkv	1	5	107.10b
Schles. Bkv.	1	7½	147.75G
do.Bod.Kr.A.	1	8	150.00b
SchwrzbHpB	1	5½	106.00G
do.Landb.40	1	8	123.00G
Sibir. Hdlsb.	1	15	237.50B
Siegener Bk.	1	7	122.50B
Südd.Bodkr.	1	8½	—.—
do. Disk.G.	1	6	111.00G
Vereinsb. Hb	1	9	—.—
Warsch.Kom	1	12	175.00G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	138.00bG
WstfLippVrb	1	5	99.75G
Wien. Bankv.	1	7½	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	87.50G
Dtsch.Ans.B.	a	4	84.50G
Landb. Obl.3	a	4½	94.00G

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	239.75bG
do. St.-Pr.	O	16	261.50bG
Brl.Unionsbr	O	0	69.00G
Bock. kv.u.n.	O	6	102.00G
Böhm.Brauh.	O	5	121.50G
BolleWb.abg	O	0	128.50G
Dtsch. Bierb.	O	2	84.00G
E. Engelhrdt	O	13	200.00bG
Friedrichsh.	O	2	68.60G
Hilsebein	O	0	36.50bG
Königstadt	O	4	80.00bG
Landre Wssb	O	2½	72.75G
Löwenbr.	O	12	213.50G
MünchBrauh	O	7	112.75G
Patzenhofer	O	14	242.75bG
Pfefferberg	O	10	179.00G
Schöneb Sch	O	11	216.75G
Schultheiss	9	15	259.75G
Spandauer B	O	5	108.10bG
Victoria	O	6	101.25G

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	107.60G
Brauh.Nürnb	O	9	171.50G
Brieger St.Br	9	5½	98.50G
Danziger	O	12	188.00G
Dortmunder	O	20	364.25G
do. Unions	O	25	415.50G
do.Victoria	O	6	109.75G
Düssld.Adler	O	6	92.50bG
Düss. Höfelb	O	10	157.00bG
Frankf Henn.	O	7	111.50G
Germn.Drtm.	O	9	137.75G
Gevelsberg.	O	3	59.70B
Gilden-Br.	O	0	64.25G
Glückauf	O	8	122.50G
Henning.Rfb	O	0	38.00bG
Herkul.Cass.	O	9	149.50G
Holsten	O	14	198.50bG
Hugger Pos.	O	8½	136.25G
Isenbeck&C.	O	6	99.10G
Kiel.Schloss	O	5	103.75B
KönigB.Beck	O	9½	161.75B
Kunterstein	O	4	67.00b
Leipz Riebck	O	10	179.60G
Lindbr. Unna	O	5	66.75b
Lindener	O	13	201.00G
Löwenbr Dtm	O	10	180.00G
Merzig.Br.	O	9	157.80B
Müs.Lngndr.	7	7½	120.75B
Oberschles.	1	5½	87.50B
Oppelner	O	1	67.25G
Paulshöhe	O	4½	81.50G
Reichelbräu	7	11	198.50G
Rostocker	O	10	174.50G
Schlegel	O	10	167.75B
Schöfferhof	O	0	48.50bG
Schwaben Br	O	10	154.50G
Sinner	1	14	251.00bG
Tuchersche	7	14	262.50bG
Vrnsb Artern	O	5½	90.00B
Wicköl.Küpp	N	7	119.50B
Wiesbad. Kr.	O	0	23.50G

Aach.Spinn	1	5	—.—
Accum.-Fab.	1	25	365.00bG
A.G.f.Anilinf.	1	23	432.00bB
do.f.Bauausf	1	6	84.75G
do.fBürstind	7	7½	113.25G
do.f Pappenf	4	3	59.00G
do.f.Verkrsw	1	13	211.60G
AdlerCem.kv	1	6	113.75bG
Adlerhütte	1	13	184.50G
Adlerwerke	N	30	407.75b
Admiralsg. B	1	0	25.00bG
do. V.-A.	1	0	40.25G
Alexanderwk	7	8	125.75G
AlfldGron.Pp	1	0	69.25G
Allg.Brl.Omn	1	8	177.00bG
do. Elekt.-G.	7	14	243.50b
do. Häuserb.	1	0	47.50bG
Alsen.Prtl.Z.	1	15	217.75B
Alumin.-Ind.	1	20	276.10bG
AmmendorfP	7	30	391.90b
Amtsg PankB	—	frc.	49.25G
Anglo Contin	1	8	122.00bG
Anhalt. Kohl.	1	8	225.25b
do. Vrz.-A.	1	6	124.50b
Ankrw.Hgstb	9	6	107.50G
Annab. Stng.	7	7	121.00G
Annen.Gusst	7	9	126.75G
Aplerb.Brgb.	1	10	157.00bG
Archimedes	7	7	126.00bG
Arenbrg.Bgb	1	22	398.50G
ArnsdorfPap	O	6	68.00bG
AschaffnbPp	1	8	119.00bG
AugsbNrnbM	7	20	267.50b
Aumetz-Frd.	7	12	168.75bG
Bad. Anilinf	1	28	542.50b
Baer&St.Met	1	30	426.50bG
BalckeMsch.	1	16	227.75G
Balcke, Tell.	7	0	100.00G
Bamb. Mälz.	8	5	—.—
Bartz&Co.Sp	1	10	149.75G
Basalt Akt.G.	1	8	124.25bB
BauKaisWSt.	O	1½	36.75G
Baul. Seestr.	—	frc.	75.25G
Bv. Weissens	i.L	frc.	625.00b
Bayr. Cellul.	1	9	149.75bG
do. Hartstein	1	11	144.50b
Bazar Genss.	—	60M	709.00G
Beka Rekord	1	12	167.25G
J.P.Bemberg	O	0	41.50bG
Bendix Holzb	5	0	44.75G
Berg Eveking	7	0	91.25G
Jul.BergerTf	1	20	292.00bG
Berg.Mk.Ind	1	0	66.00G
Bergm. Elekt	1	5	129.00bG
Brl.AnhMsch	1	9	137.25b
do.Cementb.	i.L	frc.	530.00B
do. Cichor.F.	i.L	frc.	93.00G
do.Dmpfmhl.	1	7	111.00G
do. Elekt.-W.	7	12	171.50bG
do. do.	7	4½	101.00bG
do.Gub.Hutf.	1	16	253.00G
do.Hlz-Cmpt	1	7	92.00bG
do.JuteSpVA	7	0	97.10b
do. Maschin.	7	14	239.00bG
do.NeurK.VA	7	2	61.50bG
do.SpedV.kv	1	10	150.25G
do. do. V.-A.	1	9	133.25G
Bernb.Msch.	1	0	40.50bG
Berth. Schrft	1	15	256.00G
Berzelius Bw	1	10	140.25bG
Betonu.Mon.	2	11	160.75G
Bing. Metall	1	12	200.50bG
Bismarckhtt.	7	0	156.00bG
C.Blumwe&S	1	6	95.75B
Bochum.Bgw	1	8	135.60G
do. Gusstahl	7	14	219.60b
Bod.G.Berl.N	1	0	50.90bG
doHchbSchA	—	frc.	65.10bG
Böhler & Co.	1	15	229.60b
Borsigwalde	—	frc.	63.25G
Bösperd. Ww	7	4	75.25G
Braunk.u.Br.	7	11	200.50bG
Brnschw. Khl	7	11	240.50bG
do. Jute	7	15	230.00bG
Bredow. Zckf	7	0	51.50b
Breitenb. Zm	1	0	69.50bG
Brem.Allg Gs	1	5	90.50bG
do. Linoleum	1	15	182.25b
do. Vulkan	1	10	142.50bB
do.Wollkam.	1	20	270.80bG
Bresl. Spritf.	O	21	412.00bG
BrownBoveri	4	8	141.10bG
Bruchsal M.	1	20	350.00bB
Buderus Eis.	1	7	108.00G
E Busch.opt.I	4	17	272.00bG
Busch Wg.VA	O	19	296.25bG
Butzke&C.Mt	1	7	102.75G
Carlsh. Altw	7	6	98.00b
CarolineBrk.	1	30	419.25
Cart. Loschw	7	25	425.50bG
do.ohne Gen.	7	15	232.60G
Cassel Fedst	1	5	126.00bG
Charl. Wass.	O	12	208.50bG
Charlott Hütt	7	16	214.25bG
Chm FbBuck.	1	10	146.25bG
do. do.St.-P.	1	10	150.00G
do. Gelsenk.	1	10	140.75b
do. Griesh.El	1	14	237.30b
do. Grünau	1	10	161.25G
do. v.Heyden	1	14	251.50G
do. Hönning.	7	10	155.00G
do. Milch	N	15	275.50b
do. Oranienb	1	8	131.00bG
do. Weiler	1	12	216.25b
do. Albert.	1	30	436.25bG
Chemn. Wrkz	7	0	60.30G
Cöln-Müsen	7	0	47.50G
Cöln-NEssBg	1	38	495.00bB
do. Gas u. El.	1	0	55.00B
Concordia B.	1	23	319.75bG
do. chem.Fb.	7	13	219.50G
do. Spinner.	1	7½	123.00G
Consolidat.	1	23	334.00bG
ContElNürnb	4	0	77.00G
do. V.-A.	4	5½	94.50G
Cont.Wassw.	1	8	131.80G
Cröllw. Pap.	7	10	180.00bG
Daiml. Mot.	1	12	348.10bG
Delmenh.Lin	1	28	325.00bG
Dessau. Gas	1	11	177.00bG
Dt.Atl.Telag.	1	7½	121.50b
do. Babcock	O	8	153.00G
Dt. Lx.Bgw.V.	7	11	146.75bB
do. Nied.Tel.	1	6½	113.10G
do. Oest.Bgw	1	11	267.00G
do. Ostaf.Gs.	1	9	150.10b
do.Südam.Tl	1	6½	109.60bG
do. Ueb.El.G.	1	11	166.25bG
do. Asph.Ges	1	8	120.00bG
do. Eisb.Sps.	O	10	177.75G
do. Erdöl	1	23	270.50bG
do. Gasglühl.	7	25	483.00bG
do. GusstKug	3	12	172.25bG
do. JuteSpin.	1	20	321.00bG
doKabelwrk.	1	8	129.25G
do.Kaliwerk.	1	10	126.30bG
Dt.Lin.uWchs	1	5	126.50bG
do Schachtb.	1	35	368.00bG
do Spiegelgl	1	25	334.00bG
do. Steinzg.	1	16	225.25G
do.Ton u.Str.	1	10	136.50G
do.Waff.uMn	1	32	620.00b
do. Wagg.Lh.	1	12½	197.75B
do.Wasswrk.	1	4	90.00B
Dt. Eisenhdl.	1	8	122.75bG
R.W.Dinnend	7	0	24.50G
Dommitzsch	4	5	93.75G
Donnersm.H.	1	20	332.75bG
Dör.&Lehrm.	1	10	133.50G
do. Vrz.-A.	1	6	104.50G
Dresd. Baug.	1	5	122.25G
do. Gardinen	6	8	167.25G
do.Gasmotor	1	11	137.00bG
Düren Metall	1	12	202.10bG
Dürrkoppwk.	O	28	361.75b
DüssdEbWer	7	13	208.50B
do. Eisenhütt	O	10	154.00bB
do.Kammgrn	1	8	136.00B
do. Maschin.	1	6	91.60bG
do.Röhr.Ind.	7	7	116.10bG
Dux.Kohl.Ver	1	15	316.10G
do.Porzellan	1	7	102.25G
Dynam.Trust	5	10	170.75G
EckertM.-F.	O	9	130.00G
Egest.Salzw.	1	11	155.00bG
Eichen. Wlzw	7	11	149.00G
EintrachtBrk	1	27	500.00bG
Eisg. Velbert	7	0	59.50b
Eisnh. Siles.	1	12	143.50G
Eisenw.Kraft	1	12	190.00bG
do.MeyerjrC	1	8	103.00bG
Elberf. Farb.	1	28	533.50b
do.Papierfb.	7	0	10.30b
ElektraDrsd.	4	6	103.25G
Elektric. Lief	1	12	196.00bG
do.WrkLiegn	1	7	114.25G
El.Licht u Kr.	O	7½	128.00G
do.Untn.Zür.	7	10	195.40bG
J.Elsbach&C	9	12	167.50G
Email Ullrich	7	6	89.50G
Engl. Wollw.	1	0	57.25bG
Erdmsd. Sp.	1	3½	64.50G
C. Ernst&Co.	1	0	13.75G
Eschw. Brgw.	7	8	214.25bG
Essen Steink	1	10	159.00b
Exels. Fahrr.	9	25	290.25bG
Faber Bleist	7	15	283.00bG
Faç.Eis. Mst.	7	8½	129.50B
do. V.-A.	7	8½	130.25G
Falkenst.Grd	7	8	128.00G
Fein-JuteSp.	1	10	172.00G
Feldm. Cell.	1	12	153.80bG
Felt. & Guill.	1	8	144.00G
Filter u.br.M	2	23	303.50G
Finkenb Cem	1	0	65.25G
Flensb.Schff	7	8	130.50b
Floether M.	1	14	244.75b
Fraust.Zuck.	9	18	219.00bG
Friedrhütte.	7	15	189.50bG
Friedrchhall	1	10	139.00b
R. Frister	1	16	250.50bG
Frist.&Rssm	1	5	76.75G
Froebeln Zck	5	12½	160.25G
Gaggenau	7	4	69.75G
Gasm. Deutz	7	9	131.75G
Gebhard&Co	1	12	178.00bB
Gebh&König	2	15	206.00bG
Geisw. Eisen	7	11	168.75bB
Gelsenk. Bw.	1	10	183.40bG
do. Gusstahl	8	5	93.00bG
Gensch.&Co	1	12	193.00b
Georgs-Mar.	7	5	92.50bG
do. Vorz.-A.	7	7	117.50G
Gerb u.FRenn	1	19	266.50bG
Germania PC	7	0	74.30G
Gerresh.Gls.	1	14	223.00G
Ges.f.el.Unt.	1	10	152.75bG
Gevlsb.H.uOf	7	10	138.75G
Giesel. Cem.	1	10	145.50G
Gildemst.&C	7	9	143.50G
Girmes&Co.	1	12	230.00bG
Gladb.Woll-I	7	13	156.75G
Gladenb.&S.	1	10	118.00G
Glasm Schlk.	1	22	215.25b
Glauzig.Zck.	6	11	159.50bB
GlückaufV.A	1	0	31.00b
Gb.Goedhart	1	11	172.10B
Görl Eisnbbd	7	6	237.25G
do. Maschin.	7	8	123.60G
Gothaer Wgg	7	12	167.40bG
Greppin.Wk.	1	11	198.00bG
Grevenbr. M.	1	7	120.00b
Gritzner M.	1	18	266.00G
GrStrehl.Cm	1	10	140.50G
E.Grundlach	1	7	101.75G
A.GutmannM	1	8	118.00G
Habrm&Gk.	1	7	91.75G
Hacketh. Dr.	1	14	182.50G
Hallesche M.	1	30	394.00bG
Hamb. El.-W.	7	8½	150.25G
Hammersen	1	12	146.25G
Handlg.f.Gr.	1	0	143.50G
Hst.Belleall.	1	6	102.00B
Hannov. Bau	1	0	46.50G
do. Immobil.	1	7	127.75G
do. Maschin.	7	14	321.00bG
do.Waggonf.	O	8	143.75G
Harb. Wien G	7	6	141.60bG
Hark.Bw. StP	7	12½	195.00bG
do.Brückenb	1	6	97.00G
do. do.St.Pr.	1	7	117.50bG
Harpen.Bgb.	7	9	190.10bG
Hartmann M.	7	5	139.60b
HasperEisen	7	12	163.50b
Hedwigshütt	4	9	134.00G
Heilmannlm.	1	0	72.80G
HeinLehm&C	1	10	129.25G
Heinrichsh.	1	4	89.75B
Höld&Frnck	O	14	149.75G
HemmorPrtl.	1	7	121.75B
Herbrand W.	O	9	155.00G
Hermannmhl	1	7	146.00G
Hildebrand M.	7	11	150.50G
Hilgers Verz.	1	14	219.00bG
Hilpert Arm.	1	7	98.10G
Hindr Auffrm	7	15	228.75bG
Hirsch Kupf.	1	8	127.50bG
Hirschbg.Ld.	1	10	164.00bG
Höchst. Fbw.	1	30	619.50b
HöschE.u.St.	7	24	341.00b
HoffmannSt.	1	10	168.50G
Hohenlohe W	4	8	151.50G
A.Horch&Cie	1	15	200.50G
Hotelbetr.Gs	4	10	156.50bG
do. V.-A.	4	5	100.10G
Hotel Disch	1	3½	80.10B
HöxtGodlhVA	1	4	85.90b
HubertusBrk	1	8	142.25bG
HumboldtMa	7	8½	117.00bG
HumboldtMü	7	0	119.25G
HupfeldLdw.	7	10	165.00bB
Hutschenr.P.	7	12	171.25b
IlseBergbau	1	24	482.00bG
Int.Baug.StP	1	12	198.50G
Jeser. abg.	1	12	152.00b
do. V.-A.	1	6	101.00G
JessenitzKal	1	0	5.50
J.A.JohnA.G.	1	0	79.50G
Jüdel Eisbg	1	24	395.00bG
Kahla Porz.	1	22½	332.25b
Kaiser-Kell.	1	8	104.00bG
KaliwAschrsl	1	10	141.50bG
Kalker Wrkz.	7	9	138.00
KaplerMsch.	1	0	72.25B
Kattowitz.Bg	4	15	231.25B
Keula Eisenh	7	0	30.75G
Keyling&Th.	1	8	121.00G
Kirchner&Co.	7	30	392.00b
Klb.TerBresl	1	4	110.00G
Koehlm. Strk	O	20	405.00bG
Kolb&Schül.	7	9	127.50bG
Kollmar&Jrd	5	18	324.00bG
Kölsch Walz.	7	8	130.60bG
Kgl Wilh. kv.	1	18	252.50bG
do. St.-Pr.	1	23	333.00bG
Kön.Marienh	1	6	87.00G
do. V.-A.	1	6	87.00G
Kgsb.Lagerh	8	6	99.00B
do. Walzm.	1	0	92.60G
do. Zellst.	4	22	314.75bG
Königsborn	1	18	251.75bB
KönigszeltP.	1	10	167.00G
Körbisd.Zck.	4	7	152.00bG
Gbr. Körting	1	8	121.75bG
Körtings El.	4	3	121.00G
Emil Köster	4	11	143.50bG
Kosth. Cell.	1	11	137.25bG
Kronpr. Met.	1	20	304.50b
Gb.Krüg.&C.	1	12	154.00G
KruschwitzZ.	7	15	276.25bG
Kunz Treibr.	1	7	101.25G
Kupfw Dtschl	1	9	131.50B
Küppers&S	1	13	210.25G
Kyffhäuserh.	1	0	112.00b
Lahmeyer C	4	6	120.25bG
Lauchhamm.	7	10	191.75b
Laurahütte	7	6	169.75b
Leipz Gummi	1	7	117.00G
do.Pian.Zim.	7	18	201.00bG
do. Wrkzgm.	1	25	394.50bG
Leonh. Brnk.	7	9	175.75b
Leopoldgrb.	1	8	153.50bG
Leopoldsh.	7	4	78.50bG
do. St.-Pr.	7	5	108.00G
Lindes Eism.	1	9	124.00B
C. Lindström	1	20	220.00bG
LingelSchuh	7	12	168.00bG
Linke Hoffm.	1	17	296.00bG
do. Vorz.-A.	1	4½	99.75G
L.Loewe&Co	1	18	342.75bG
Hrm. Löhnert	1	8	117.75B
C. Lorenz	1	20	326.75b
Lothring. Cm	1	8	115.50bG
do.Eis.St.Pr.	7	0	—.—
LübeckMsch	1	6	105.00G
Luck.&Steff.	1	7	97.25B
Lüdensch.M.	5	9	134.50G
Lüneb.Wchs.	7	11	137.75G
G.Luther Ma.	7	0	94.50bG
Magdb.Gas	1	6	94.75G
do. Baubk.	1	0	46.00G
do. Bergw.	1	37	—.—
do. Mühlen	O	2	91.25G
Malmed.&Co	O	10	145.90G
Mannesmrhr	7	13½	205.90b
Marie.ks.Bg.	7	3½	82.00G
MarienhKotz	4	4	85.75bB
Mark. Prtl.C.	1	4	88.25G
MärkWstfBw	7	6	109.00bG
Mrktu. Kühlh	1	6	
M.-Fb. Baum	8	8	141.25bG
do. Breuer	1	0	30.10bG
do. Buckau	1	6	128.50B
do. do. V.-A.	1	6	129.25G
do. Kappel	7	28	380.00bG
MchWb Lind.	1	30	344.75b
do. Sorau	O	6	115.25G
do. Zittau	5	10	162.75bG
Meggen.Ww.	7	12	141.75b
H. Meinecke	1	9	130.00G
MerkurWllw.	D	20	282.50b
Dr. P. Meyer	1	7½	115.00G
Milow.Eisnw.	1	0	64.00bB
Mix & Genest	1	0	34.50bG
Mhle.Rüning	7	30	349.00b
Mülh. Bergw.	1	11	165.00bG
MüllerGumm	1	5	101.30bG
do. Speisef.	1	6	135.00G
Nahm. Koch	1	11	182.50G
Naphta Prod.	1	22	392.00bG
Neptun Schff	1	4	78.25G
Neu-Grunew.	i.L	frc.	1640G
do. Westend	—	frc.	145.00bG
Neue Bodeng	1	0	78.00b
Niederl. Kohl	4	12	200.10bG
Niedschl. El.	7	9	136.80bG
Nienb.Eis.ab	7	3	57.00G
Nitritfabrik	4	6	105.00bG
Nordd. Eisw.	1	0	12.10G
do. do. V.-A.	1	0	39.50G
do. Gummi	1	3	75.00
do.JuteSpLA	1	9	148.25b
do. do. L. B.	1	6	115.50G
do. Lederp.	O	5	80.60G
do. Spritwrk.	O	16	257.75b
do. Steingut	4	24	235.50G
do.Trik.-Wb.	5	11	141.75B
do. Wollkäm.	1	10	138.25b
Nrnb.Herk.W	O	8	117.00G
Obschl Eisb	1	6	92.50bB
do.E.IndCar.	1	3	74.40b
do. Kokswrk.	1	15	228.50bG
do.Prtl.Cem.	1	8	153.00G
Odnw.Hartst.	1	7½	119.25G
Oeking Sthlw	7	6	102.00bG
OelfGrGerau	4	10	125.10G
Ohles Zinkw.	7	16	229.75b
Oldb. Eish.kv	7	0	45.75G
Oppeln.Cem.	1	10	152.00bG
Orenst.&Kop	1	14	176.30bG
Osnabr.Kupf	7	0	70.00B
Ostelb.Sprtw	O	12	273.00bG
Otavi-Minen	4	8	111.00bB
Ottens.Eisen	1	6	86.25G
Panz.Gdsch	7	6	89.00bB
Passage	1	9	133.50
Peipers&Cie	7	12	178.25G
Penig. Msch.	7	0	17.60G
Petersb.el.B	1	8	130.00bG
do. V.-A.	1	11	169.00bG
Petrol.W.VA	1	0	21.75b
Pfersee Spin	1	10	170.00G
PhönixBgb.A	7	18	258.20bG
Jul. Pintsch	1	8	150.50G
Planiawerke	1	15	251.00bG
Plauen Spitz	7	3	88.50G
do.Tüll u.Grd	7	0	87.50b
PongsSp.u.W	1	0	35.10G
Popp.&Wirth	1	7	109.50B
PortaUn.Prtl	1	6	90.75bG
Prssp Untrs.	8	6	116.75B
Rasquin Frb	7	13	264.50b
Rchw. Walter	1	20	274.40b
Ravensb. Sp.	1	0	95.50G
ReicheltMet.	1	15	210.75G
Reisholz Pp.	7	18	235.00bG
Reiss&Mart.	1	6	86.25G
Rhein. Brnk.	4	10	175.00bG
do.Chamotte	1	8	105.10b
do.Gerbstoff	1	18	248.50b
do.MetallV.A	O	0	102.10b
do.Möblst.W	1	9	146.00G
do.Nass.Bgw	1	24	244.00b
do.Spiegelgl	1	20	223.80b
do.Stahlwrk.	7	10	160.50bG
do.Wstf.Cem	1	10	132.00G
do.do.Indust	1	4	100.50bG
do.do.Kalkw	7	12	172.25G
do.do.Spgst.	1	15	224.25G
RheydtElektr	1	8	121.10G
DavidRichter	4	0	116.80B
RiebeckMnt.	4	12	192.50b
J. D. Riedel	1	12½	320.00bB
do. V.-A.	1	4	—.—
S.Riehm & S.	O	8	122.00G
Gebr. Ritter	1	8	139.75G
Rockst.&Sch	5	11	140.25bG
Roddergrub.	1	12	250.50bG
Rolandshütt.	7	7	98.75G
Rombach.Htt	7	10	156.00bG
Rosenth.Prz.	1	20	283.30bG
Rositz. Brnk.	7	3	106.25b
do. Zucker	O	0	122.40bG
Russ.AllgElG	1	9	156.10bG
Rütgerswerk	1	12½	188.75bG
Sachsenwk.	1	6	101.50bG
Sächs Böh C.	1	12	147.75B
do. Cartonn.	1	12½	182.50G
do.Gusst.Dhl	7	20	292.50G
do. Kammg.	1	5	90.90B
do. Thr.PrtlC	1	16	187.50bG
do. Webstuhl	7	15	232.00G
Sal.Salzung.	1	4½	88.00B
Sangerh. M.	O	10	203.00G
Sarotti Schk.	7	10	123.50bG
Sauerbrey M	7	10	149.50G
Saxonia Cem	1	8	118.30G
Schaefer Bl.	1	8	103.75bG
Schering	1	13	218.50G
do. V.-A.	1	4½	100.50B
Schimisch. C	1	12	165.00G
Schimmel M.	5	7½	118.50G
Schles. Zink	1	20	—.—
do.Cellulose	7	7½	65.00G
do.Elkt.u.Gas	1	10	—.—
do. do. Lit.B.	1	10	173.90b
do. Kohlenw.	7	0	31.00G
do.Ln.Krmst.	9	4	106.00B
do.Prtl.Cem.	1	9	151.00bG
do. Textilwrk	7	8	129.75G
SchlfSchulte	7	8	131.25G
H. Schneider	1	7	143.50G
Schöll Eit.Kg	1	5	89.00G
W A Scholten	9	12	244.00G
Schomb.&S.	O	10	252.75G
Schönebeck	7	7	105.25b
Schöneb. Fr.	4	0	76.00b
C.Schoening	5	9	122.75G
Schönw. Prz.	1	4	80.50bG
Herm. Schött	1	9	122.00G
Schftg. Huck	1	6½	102.00G
Schub.& Slz.	4	24	353.10bG
SchuckertEl.	8	8	151.00bG
Fr. Schulz jr.	1	23	304.75b
Schulz-Kndt	1	8	138.10G
Schwaneb. C	1	7	98.90b
SchwelmEis.	7	8	129.00G
SeckMhlbDr.	7	12	162.00b
Segall Strpf.	1	0	66.30G
Fr.Seiff.&Co	1	9	134.50G
Siegen-Sol.	7	0	20.25bG
SiemensEl.B	O	6½	118.75G
SiemensGl.I.	1	15	223.50G
Siem.&Halsk	8	12	215.50b
Silesia OppC	1	13	175.00bG
SimoniusCel	1	6	96.50G
South WstAfr	1	5	112.00bG
J.C.Spinn&S	4	0	23.50bG
Spinn. Renn.	1	7	111.00bB
Spritbank AG	O	23	452.50bG
Stadtberg.H.	7	4	113.50b
Stahl &Nölke	7	4	175.75bB
Stahnsd. Ter	—	frc.	39.00G
Stark.&Hffm	7	3	37.00B
Staasf.ch Fb	7	9	142.75b
Steaua Rom.	5	10	151.50bG
Stett.Brd.Ptl	1	0	74.60G
do.Chamotte	1	12	149.10b
do.Elekt.Wk.	7	7	124.50bG
do. Vulkan	1	6	137.10b
Stodiek&Co.	N	15	—.—
Stöhr&CoKg	1	12	153.50b
Stoewer Nhm	1	13	166.50b
Stolbrg. Zink	1	10	133.00bG
Stollwrck.VA	1	6	115.25G
StralsSp.StP	7	8	138.75B
SthlfGossent	7	8½	113.75G
Sturm Falzz.	O	3	60.50bG
Südd. Immob	1	0	52.00bG
Tafelglas	5	10	135.00G
Tecklenborg	1	8	128.00bG
Tel.J. Berlin.	7	8	189.50bG
Telt. Kanalt.	—	frc.	30.75G
Templh. Feld	7	—	94.00G
TerraAkt.-G.	6	5	90.00bG
Ter. Grossch	7	0	74.25G
do.N. Bot.Grt	—	frc.	77.00G
do.Nd. Schnh	1	0	66.50G
do.Nordost	1	0	210.00G
do. Südwest	i.L	frc.	894b
do. Witzleb.	i.L	frc.	575.00G
Teuton.Misb	1	7½	135.75G
ThaleEis.StP	1	20	214.00b
do. V.-A.	1	20	216.75b
Thiederhall	1	4	59.60b
Fr. Thomee	7	3	67.75G
ThörlsV.Oelf	7	12	231.00b
Thür Nad.u.St	7	10	—
do. Salinen	1	2½	52.50G
Leonh. Tietz	1	8	117.00G
TitelsKunstt.	i.L	frc.	121.00G
Trachenb. Z.	7	8	122.80b
Triptis Porz.	1	12	168.75bG
Tuchf. Aach.	O	5	70.25G
Töllfb. Flöha	4	14	257.25bG
Union Baug.	1	0	75.25G
do. chem.Fb.	O	20	249.60bB
U.d. Lind.Bv.	1	10	149.75G
Untrhaus. Sp	1	6	151.00G
Varzin.Pap.	1	10	131.00b
VentzkiMsch	1	8	195.25G
Ver.chFZeitz	N	8	123.10G
Vr.Brl.Frkf.G	1	9	124.50bG
do.BrlMörtel	1	0	68.50G
do.ChWChbg	7	21	343.00b
do.CölnRw.P	1	20	332.25bG
do. Dt.Nickel	4	18	272.25bG
do. FlanschF	1	9	114.25G
do.FrankSch	1	8	118.50G
do.Glanzst.F	1	40	519.00b
do.Hanfschl.	1	0	114.00b
do.Harz.PtlC	O	0	52.00G
do. Kammer.	1	0	62.40B
do. Kunst Tr.	1	11½	98.75bG
do.Laus.Gls.	1	25	374.60bG
do. Met.Hall.	O	11	159.00G
do. Pinselfb.	7	15	270.75G
do. Schmirg.	4	9	127.50G
do.Smyrna T	1	0	66.10bG
do. Thür.Met	7	15	217.00bG
do.Zyp.u.Wss	7	12	161.00bG
Viktoriawerk	O	7	93.25G
VogelTel.Dr.	O	13	189.00B
Vogt & Wolf	9	14	229.50B
Vogtl. Masch	7	30	435.00bG
do. V.-A.	7	30	434.75b
do. neue	7	—	421.50bG
do. Tüllfabr.	1	6	156.50b
Voigt&Wind.	i.L	frc.	196.00G
Vorwärts Blf.	1	0	39.30G
Vorwohl.PtlC	1	18	227.00G
Wander.Wk	O	27	405.50b
Warstein.Gr.	7	9	137.00G
Wwk Gelsenk	1	10	190.00bB
Aug. Wegelin	7	14	225.10G
Wegel.&Hbn	1	12	170.10b
Wenderoth	7	4	94.50G
Wrnsh. Kmg.	1	10	134.75G
do. V.-A.	1	11	140.50G
Wrsch.Wssf.	4	11	231.00bG
L.Wessel Prz	1	3	59.80G
Weser A.-G.	1	4	78.00bG
Westd. Jute	1	8	120.00bG
WesteregAlk	1	13	185.60bG
Westfal. PtlC	1	5	112.00G
WstfDrHamm	7	9½	162.25bG
do.do. Langd	7	8	88.00b
do. Kupfer	7	8	108.25G
do. Stahlwrk	7	0	44.25bG
Westl. Bodg.	i.L	frc.	493.00b
Wicking PtlC	1	5	89.50b
WickrathLed	1	9	184.00G
Wiel.&Hrdtm	8	8	113.75G
Wiesloch Tw	1	8	118.00G
Wilhelmshtt	7	6	85.00bG
WilkeDmpfk.	4	6	97.00G
H. Wissner	7	23	312.75B
Witten. Glas	1	4	81.25G
do. Gusstahl	7	12	204.00bG
do. Stahlröhr	7	0	128.30G
Wrede Mälz.	9	4½	70.00bG
Wunderlich	N	14	214.75bB
Zechau Krb.	1	3	104.00bG
Zeitzer Msch	7	20	310.50bG
Zellstoff Ver.	7	0	76.50G
do.-Waldhof	1	15	218.00G

Wechsel

Amst.-Rtt.	8 T.	5	168.35G
do.	2 M.	5	167.25G
Brüss. u. A	8 T.	5	80.325G
Kopenhg.	8 T.	6	112.05bG
London	vista	4½	20.42bG
do.	8 T.	4½	20.385G
do.	3 M.	4½	20.215bG
Madr. u. B.	14 T.	4½	75.80b
Neuyork	vista	—	4.20B
Paris	vista	—	80.875b
do.	8 T.	4	80.875b
do.	2 M.	4	80.15bG
Wien	8 T.	6	84.55b
do.	2 M.	6	83.80G
Schweiz	8 T.	4½	80.70G
Stockhlm.	10 T.	5½	112.10b
Ital Plätze	10 T.	5½	79.65bG
Petersb.	8 T.	6	—.—
Warschau	8 T.	6	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.40b
20-Frank-Stücke	16.165G
N.Russ.Gold p. 100R	215.55b
Amerik. Noten	4.195b
do. do. kleine	4.20b
do. Kup.zbN.-Y.	4.19b
Belgische Noten	80.35b
Engl. Banknoten 1 L.	20.41b
Franz.Bankn. 100Fr.	80.85b
Holland. Banknoten	168.45b
Italienische Noten	79.70b
Norwegische Noten	112.05b
Oest. Noten 100 Kr.	84.65b
Russ. Noten 100 Rb	215.75b
do. Zoll-Kup. kl.	322.50b
Schwedische Noten	112.25b
Schweiz.Not. 100Fr.	80.70b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130912013/fragment/page=0006
DFG